

# Dresdener Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

erschienen täglich  
früh 7 Uhr in der  
Exposition Marien-  
strasse 13. Abonne-  
mentspreis viertel-  
jährlich 2 1/2 Ngr.,  
durch die Post 2 1/2  
Ngr. Einzelne Nr.  
1 Ngr. Ausgabe:  
20,000 Exemplare.

Abonnementspreis  
für ein Jahr 10 Ngr.  
für ein Semester 5 Ngr.  
für ein Vierteljahr 2 1/2 Ngr.  
für ein Monat 1 Ngr.  
für ein Tag 1/2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

**Auswärtige Annoncen-Aufträge** von und unbekanntem Firmen und Personen inseriren sehr nur gegen Vorauszahlung durch Postmarken oder Postsendungen. Exp. d. Dresd. Nachr.  
**Nr. 111. Siebenzehnter Jahrgang.** Mitredacteur: Theodor Drobisch. **Dresden, Sonnabend, 20. April 1872**

Dresden, den 20. April.

— Vermuthlich wird der heutige Reichstag eine Ermäßigung der Salzsteuer beschließen. Dieselbe beträgt jetzt den Betrag von 10 1/2 Millionen ein. Da aber außerdem alle übrigen indirecten Steuern und die Zölle bedeutend mehr einbringen, so ist diese Herabsetzung der Salzsteuer auch finanziell unbedeutlich. Sollte noch ein Deficit entstehen, so wird dasselbe reichlich ersetzt durch die vorgeschlagene neue Steuer auf die Erzeugnisse, die man jetzt zur Bierbereitung verwendet, namentlich Stärkemehl, Stärkesyrup, Reis u. s. w. Wenn wir, was Gott gebe, keine Katastrophe, so gedenkt der Reichstag jedes Jahr die Salzsteuer so herabzusetzen, daß sie vielleicht im Jahre 1876 gänzlich verschwinden sein wird. Diese volkswirtschaftlich erfreuliche Maßregel ist den ärmeren Klassen, denen sie insbesondere zu Gute gehen wird, von Herzen zu gönnen.

— Die directe Bahn zwischen Dresden und Berlin schreitet rasch vorwärts. Nachdem die Regierung und der Landtag von Sachsen die Concession zu dieser Bahn erteilt haben, hat das Consortium, an dessen Spitze der Reichstagsabgeordnete Prinz Randjert steht, nunmehr auch die Concession auf preussischem Gebiete erlangt. Das Baukapital in Höhe von 10 1/2 Millionen Thalern ist bereits zusammengebracht. Nun soll mit dem Bau so rasch begonnen werden, daß spätestens binnen einem Jahre auf preussischem Gebiete, wo gar keine Terrainschwierigkeiten zu überwinden sind, die Linie von Berlin bis Großenhain hergestellt sein wird. Größere Bauwierigkeiten wird die Gesellschaft auf sächsischem Gebiete haben, namentlich sollen oberhalb Meißen die Uferbauten längs der Elbe etwas aufwändig werden. Der Bahnhof in Dresden wird hinter die Schloßerei an die Löttaustraße nach Friedrichstadt verlegt werden. Wir irren wohl nicht, wenn wir von dieser Bahn auch einen Aufschwung Friedrichstads erwarten, dieses so stiefmütterlich behandelten Stadttheils, der außer dem Geruche der Gassen und den Zusätzen des städtischen Krankenhauses wenig Vortheile von der Commune hat. Die Eisenbahngesellschaft beabsichtigt, zwischen Dresden und Berlin später sogenannte „Jagdzüge“ einzurichten, die kaum 1 Mal unterwegs Station machen, um Wasser einzunehmen; man wird mit einem solchen Jagdzuge in 2 1/2 Stunden die Reise zwischen Dresden und Berlin machen.

— Den Mittheilungen zufolge, welche in der gestrigen Sitzung der Handels- und Gewerbekammer über die Wiener Ausstellung von 1873 gegeben wurden, darf auf eine sehr rege Theilnahme der sächsischen Industriellen gerechnet werden. Durch die zahlreichen Anmeldungen, die sich namentlich in den letzten Tagen häuften, ist der auf Sachsen entfallende Raum bereits überschritten und werden sich Reductionen nothwendig machen, über welche die Landescommission in Verbindung mit den von den Handelskammern niedergesetzten Subcommissionen zu entscheiden haben werden. Der Anmeldetermin ist übrigens bis zum 30. April verlängert worden. Bei der Ausstellung selber müssen die Aussteller ihre Schränke, Kästen, Stelagen u. s. nach Angabe der Centralcommission in Berlin anfertigen lassen.

— Bezeichnend ist die Stellung, welche die katholischen Gesellenvereine neuerdings zur social-demokratischen Partei und zur Internationale nehmen. Im Leipziger Verein äußerte kürzlich ein Redner, daß die katholischen Gesellenvereine nur das gemeinsam mit der Internationale haben, daß sie als Nationalvereine keine Nationalität kennen und überdies einer Central-Leitung unterliegen, wenn auch keinem internationalen Generalrath. Sonst wären sie von der social-demokratischen Internationale verschieden, wie der Tag von der Nacht, wie die nahende Wille vom tödtlich berauschenden Gift, wie ein sitzenstarrer gelblicher Kautschuk von einem von thierischen Leidenschaften besessenen Reiter.

— Vorgefahrener Abend trat Herr Felix Meyer im Mannsfeldtschen Concerte auf und erregte sich einen Bisatz, wie er so stürmisch und enthusiastisch in Dresden selten vorkommt. Der junge Künstler verdient ihn aber auch vollständig, denn er ist das, was er sein soll, ganz — ein Meister seines Instrumentes. Eine eminente Technik, die mit größter Leichtigkeit ausgeübt wird, macht den Musikalischen wie den Laien gleich staunen und ein großer nobler Ton, sowie geistvolles und gefühlvolles Verständnis reichen zum Bisatz hin. Das ganze Concert genährte wieder, durch die vorzüglichste Ausführung der einzelnen Stücke, durch den dabei vorwiegenden Geist und das künstlerische Erfassen des Dirigenten einen hohen Genuß. Dresden hat alle Ursache auf eine solche Primacavalle stolz zu sein, aber auch Herr Mannsfeldt kann sich sagen, daß Dresdens Einwohner die Kunst schätzen wissen.

— Der lebhaft entbrannte Streit, ob die Concession für die Eisenbahnlinie zwischen Rostock und Meissen dem Bankhaus Grunpelt oder dem aus den Kojacirenden gebildeten Consortium gegeben werden soll, scheint sich für das Letztere günstig gestalten zu sollen. In demselben sind diese Städte selbst und auch Kammerherr v. Zschauen vertreten. Wie man versichert, wird die-

ses Consortium, welches der Gegend ein viel größeres Eisenbahnnetz bauen will, in Verbindung mit der directen Berlin-Dresdener Bahn treten, wodurch allerdings die Chancen bedeutend steigen. Es heißt, daß für die drei genannten Städte aus dieser Combination nicht bloß große volkswirtschaftliche, sondern auch ganz besondere finanzielle Vortheile hervorgehen werden.

— Reisende, die von Berlin kommen, erzählen, daß dort folgendes Gerücht verbreitet worden sei. Fürst Bismarck habe, unheimlich geworden über die Rüstungen von Thiers, an denselben vor kurzem eine Note gerichtet, worin er ihm angelobte, daß, wenn Thiers seine Rüstungen nicht augenblicklich einstelle, sofort die Occupationen der Provinzen in den französischen Provinzen nicht bloß zur vollen Bezahlung der Kriegsschuld unterhölet, erheblich verstärkt werden würde. Bismarck soll geäußert haben: Renommiren mag Thiers soviel wie er Lust hat, aber rufen darf er nicht! Bismarck soll auch die Aeltesten der Kaufmannschaft darauf aufmerksam gemacht haben, damit die jetzige Baiffe-Bewegung nicht zu rapide Fortschritte mache. Versichert wird jedoch, daß Niemand an eine ernstliche Gefährdung des Friedens glaubt, daß aber Bismarck, wie es Sache eines so bedeutenden Staatsmannes ist, bei Zeiten den Franzosen ein Memento! zuruft. (Siehe unseren heutigen Börsenbericht.)

— Die bange, in heutiger Theaterwelt aufgetauchte Frage: ob Fräulein Langenhau ferner unserer Hofbühne angehören werde, hat sich zur Freude aller Verehrer der geschätzten Künstlerin friedlich gelöst. Obwohl man dem Fräulein Langenhau von Seiten der Berliner Hofbühne sehr günstige Engagementsbedingungen gestellt, hat solche sich dennoch für Dresden entschieden und die hiesige General-Intendantur hat auf's Neue mit ihr einen weiteren, auf fünf Jahre laufenden Contract abgeschlossen.

— Einige Freunde und Verehrer des feineren Sports werden, da Dresden mit der Zeit doch anfänglich Großstadt zu werden, mit Beginn der besseren Jahreszeit und schöneren Tage Wettrennen, wie solche in England, Frankreich, bei Berlin u. s. stattfinden, ausnahmsweise auch hier arrangiren. Da diesen Herren vollständige Sachkenntniß des Sportwesens zur Seite steht, so läßt sich von dem Arrangement das Eleganteste und Feinste bei der Durchführung erwarten. Im Mai wird die Neugierde darauf befriedigt werden.

— Eine unerhörte Brutalität wird uns aus Wölfnitz bei Dresden gemeldet. Niederrheinischer Kriegs-Reservisten, etwa 12—13 an der Zahl, die am 10. d. im Gerichtsamt die ihnen von der Regierung beklammerten zugestandene Unterstützung ausgeht erhalten hatten, führten im Gasthaus zu Wölfnitz eine Scene auf, der gegenüber italienische Banditen wahre Ceremonienmeister sind. Ein Augenzeuge schildert uns die traurige Affaire so: Er sitzt im Gastzimmer, da kommen mit Gebrüll die Reservisten herein, setzen sich auf die Tische und begehren verschiedene Leiche, die sie auch erhalten, nach deren Genuss sie sich aber, ohne weitere Noth von der Wirthin zu nehmen, die im Zimmer ist, entfernen wollen, natürlich immer mit dem rohesten Gebrüll. Auf die man seitens der Wirthin erfolgende Forderung für die Leiche wurde von den Helden frech behauptet, sie hätten gefaßt, und die fürchterlichsten Drohungen erschütterten förmlich die Wände. Die Wirthin und deren Dienstmädchen wurden sofort geschlagen und mit Füßen getreten. In dieser Noth sendet die Wirthin nach ihrem abwesenden Manne und während dem wird seitens der Reservisten fortgetobt, nur Einer, dessen Sinn nicht ganz so schlimm wie der seiner Kameraden, bezahlt unterdessen die ganze Sache. Da kommt der Wirth, der schon von Weitem den gräßlichen Scandal gehört hat, herbei, und auf seine Frage, was der Scandal bedeute, fallen die jämmerlichen Männer wie die Tiger über ihn her, werfen ihn und seine Frau zu Boden, schlagen mit Stöcken und Knütteln auf ihn los und treten Beide und auch das Dienstmädchen mit Füßen, immer dem Wirth zurendend: „Hund, Dich schlagen wir noch todt.“ Zwei Fuhrleute und ein Arbeiter eilen herbei, um den bedrängten Wirthsleuten beizustehen, werden aber so geschlagen, daß das Blut auf Tische und Wände spritzt. Besonders dem Arbeiter ergeht es gräßlich, ihn werfen sie auf die Straße, dort prügeln noch 4 bis 5 tüchtig auf ihn los, der sich schon längst gar nicht mehr vertheidigen kann, reißt ihn den Kopf herunter und werfen ihn schließlich in den Straßengraben. Trotz allen Hilferufen erschien doch keine Hilfe und ein Schiden nach dem Gendarm blieb erfolglos, weil dieser nicht zu Hause war. — Den Kopf des Arbeiters haben sie mit fortgenommen, der arme Mann selbst aber liegt im Krankenhaus und soll sehr gefährlich verletzt sein. — Später ergab sich, daß die Reservisten kurz zuvor in Löttau schon eine kleine Probe gemacht hatten. Dort trank Einer Kaffee, fand aber den Preis, 1 Ngr. für die Tasse, zu hoch und brüllte entsetzlich. Die anderen tranken das edle Getränk Schnaps, verlangten ihn aber in der Noth, nahmen diese mit und erschlugen sie an der nächsten Mauer. Die Wirthin war allein zu Hause und mußte sich das Alles gefallen lassen.

— In mehreren Straßen der Neustadt sind in den jüngst

vergangenen Nächten Einbrüche in Wohnungen, Küchen und Kellerräume verübt und daraus Kleider, insbesondere Victualien entwendet worden, so daß es scheint, als habe es der Dieb zu weit auf die Straße und Trinkwaaren abgesehen gehabt. Unter Letzteren sind ihm auch recht respectable und delicate Sorten in die Hände gefallen.

— Einem hiesigen Geschäftsmann trifft das eben nicht beneidenswerthe Loos, in seiner bereits erwachsenen Tochter eine fortwährende Gefahr für seine Geldcasse und sein sonstiges Hab und Gut erblicken zu müssen. Um zu seinem Gelde zu gelangen, haben Schloß und Kiegel ihr nicht zu widerstehen vermocht, selbst vor dem Einsteigen in die Wohnung ihres Vaters ist sie nicht zurückgeschreckt. Zu ihrer Bestrafung, und der dadurch hoffentlich herbeiführenden Besserung hat sich der Vater endlich herbeigewandt, nachdem ihm die wiederkehrenden Verluste in seiner Casse doch zu toll geworden, veranlaßt gesehen, die Behörde um Schutz seiner Tochter anzugehen.

— Wie wir hören, hat sich der junge Mann, der nach einer früheren Mittheilung in der Pillnitzer Vorstadt vermißt wurde, in der Wohnung seiner Eltern wieder eingefunden. Er hatte ohne Vorwissen der Letzteren eine Extratour in das Gebirge zu Verwandten gemacht.

— Die große Ausdehnung, welche dem Eisenbahnbau in Deutschland und Oesterreich bevorsteht, hat dem Artikel Eisenbahnbau, wovon noch immer sehr bedeutende Quantitäten von England und Belgien eingeführt werden, erhöhte Wichtigkeit zuwenden lassen. Am meisten ist hierin Oesterreich zurückgeblieben, das seinen Bedarf vorwiegend aus zollberechtigten ausländischen Waaren deckt. In neuerer Zeit macht sich aber auch hier größere Regsamkeit geltend und ist in den letzten Tagen in Leipzig die Constitution einer Waaren- und Kohlenbau-Gesellschaft erfolgt, welche vorausweise Stahlblechen liefern will und in dem bisherigen Leiter der Tennitzer-Weßener Stahlwerke, Herrn Kuchelmeister, auch einen sehr renommirten Dirigenten gewonnen hat.

— Von Mes traf am Dienstag unter entsprechender Bedeckung 6 sächsische Soldaten hier ein, welche bei einem Excesse mit anderen Soldaten theilhaftig und zur Abbüßung einer Strafe verurtheilt worden waren.

— Aus Verden schreibt man uns, daß in der am 17. dort abgehaltenen Volksversammlung der bekannte Most aus Chemnitz, gelegentlich des Referats über den Bebel-Diebstahl'schen Proch-Proch sich zu der Aeußerung hinreißt, nicht Diebstahl oder Bebel, sondern Bismarck sei ein Hochverräter! Hier könnte man fragen: Verstehst Du auch, was Du sprichst? Auf dieses Wort wurde ihm von dem zur Ueberwachung anwesenden Gerichts-Referendar das Wort entzogen und die Versammlung sofort aufgehoben.

— Am 18. verunglückte im Richterschen Steinbruch zu Wehlen der Steinbrecher Rothig aus Geeslitz dadurch, indem beim Trennen eines Steines ein Stück desselben ihn traf, so daß der Tod sofort erfolgte. Er hinterläßt eine Frau und 3 Kinder.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Eingetragen: Actien-Berein Bad Reichenbach; Inhaber die Actionaire; Vorsitzender des Verwaltungsraths: Herr Richard Schanz hier. Eingetragen: Muldenhal-Eisenbahn-Gesellschaft zu Dresden; Inhaber die Actionaire; Director: Herr Franz Adolf Schmidt.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlung am 15. April. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand statt der Einspruchshandlungstermin in Privatklagen Emilien Ebertottens Vernehmung wider Friedrich Wilhelm Rosenlöcher, beide hier. — Seine Beschuldigung hatte gefunden den Einspruchstermin in Betreff Klagen Hermann Kleinwieses (?) und Genossen wider Rudolf Hofmann, allerseits in Dresden. — In unserer zweiten Kammer wurden einmal die Bagabunden als „gutmüthiges, unschuldiges Volk“ geschildert, denen man wirklich nicht zu Liebe 50 neue Gesandenen zu schaffen brauche. Es wurde dagegen vom Ministerial-Beamteten geantwortet: Ja, an Gerichtsstelle seien die Leute ganz gemüthlich, aber wenn sie allein und unbeobachtet wären, schlugen sie mitunter über den Strang. Das ist auch mit unserm heutigen Angeklagten Friedrich August Wilhelm Fiedler der Fall. Bei seinen verschiedenen Rundstreifereien im Plauenschen Grunde und Umgebung kam er auch nach Deuben. In einem Hause dort, sah er ein ihm mangelndes, aber sehr nothwendiges Wäschstück (ein Hemd nehmlich) auf der Treppe zum Trocknen hängen. Dasselbe scheint nicht eben von der feinsten Leinwand gewesen zu sein, denn torirt ist es auf 2 1/2 Ngr. (1), dies genirte aber unsern Fiedler durchaus nicht. Es wurde eingefacht und fort ging's wieder auf die Bettelrei. Dies Fingerringleben dauerte aber leider nicht lange, denn die böse Landgendarmerei bemächtigte sich des Obden und da kam auch die Annectierung des Hemdes heraus. Vom Döbelner Gerichtsamt wurde Fiedler, welcher bereits zweimal wegen Diebstahl mit kleinen Gefängnisstrafen belegt worden ist, wegen Annectung fremden Eigenthums zu 1 Jahr Zuchthaus, wegen gewerbmäßigen Bettelns zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft hatte aber Mitleid mit dem armen Schlufer und erhob zu seinen Gunsten Einspruch. Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck beantragte heute bedeutende Herabsetzung

der verhänglichen Strafe und wurde Fiedler zu 5 Monat Gefängnis verurtheilt. — Den Schluß der heutigen Sitzung bildete die Verhandlung über den Einspruch, welchen Herr Adv. Ferdinand Gerlach gegen ein ihm wegen Verleumdung des Kaufmanns Herrn Otto Seebe zu 20 Thlr. Strafe verurtheilendes Erkenntnis eingelegt hatte. Adv. Gerlach hatte in einer Generalversammlung der säch. Hypothekensicherungsgesellschaft als Notar fungirt und war bei dieser Gelegenheit auch mit dem als Actionair anwesenden Herrn Seebe in Berührung gekommen. Ein paar Tage darauf kommt Herr Adv. Gerlach wegen einer die Gesellschaft betreffenden Angelegenheit ins Seebe'sche Comptoir, trifft aber den Geschäftsinhaber nicht an. Es wird nach Herrn Seebe geschickt; dieser läßt zurückfragen, er habe keine Zeit, sendet aber zu gleich eine schriftliche Erklärung mit, welche genauen Bezug hatte auf die Angelegenheit, in welcher Adv. Gerlach ihn sprechen wollte. Der Rechtsanwält, welcher einen seiner Kollegen, den Herrn Adv. Schubart zur Begleitung hatte, ging nun gedankenschwer auf der Leipziger Straße hin und her, was machen? Gehst du zum Adv. Hippo, dem Generaloberstämmtigen Seebe's, oder nicht? Während dieses Meditirens kommt Herr Seebe um die Ecke der Treppenstraße gehend. Ha, da sind wir ja gleich aus der Verlegenheit, sagt sich der Advocat; und mit größtmöglicher Hast nähert sich der Advocat dem Kaufmann. Dieser erwidert den Gruß gar nicht, macht eine verächtliche Bewegung mit den Schultern und sagt mit einem Tone („mit einem Tone“ oh könnte ich ihn vor Gericht stellen! erläutert Herr Adv. Gerlach heute), welcher den Anredenden höchlichst beleidigte: „Ich habe keine Zeit“. Gerlach ließ sich dadurch nicht abschrecken, sondern eilte Seebe nach, sprach ihn noch zweimal an, aber mit ebensowenig Erfolg wie das erste Mal. Da rief ihm die Geduld, er warf ihm das Schriftstück nach: „Da haben Sie Ihren Will“, und bediente sich dann weiter der geflügelten Worte: „Herr Seebe, Sie sind ein Feind“. In der heutigen Sitzung suchte Herr Adv. Gerlach nachzuweisen, daß die von ihm gebrauchten Worte nur eine straffreie Erwiderung des höchst beleidigenden Benehmens des Herrn Seebe gewesen sei; er bot um Freisprechung. Herr Adv. Hippo, welcher für Herrn Seebe erschienen war, beantragte Verurteilung des ersten Beschuldigten (20 Thaler). Der Gerichtshof war weder der Meinung des Einen noch des Andern; er erklärte Gerlach der Verleumdung für schuldig, setzte aber die Strafe auf 5 Thaler herab.

— **Elbhöhe**, den 19. April Mittags: 1° 5" unter Null.

Leipzig, 14. April. Heute fand in der hiesigen Synagoge der zweite israelitische Gemeindegottesdienst statt. Es waren 40 israelitische Gemeindeglieder aus allen Theilen des deutschen Reiches erschienen. Der Vorsitz wurde Kaufmann Moritz Kohler von hier und Advocat Lehmann aus Dresden übertragen. Nach der Verlesung und Genehmigung des Organisations-Statuts wurde der deutsch israelitische Gemeindebund für constituirt erklärt. Es sind ihm bis jetzt 113 Gemeinden beigetreten. Der Gemeindebund beschloß, eine Dank-Adresse an den Reichskanzler Fürst Bismarck zu erlassen.

Berlin, 16. April. Vom Fürsten Bismarck erzählt die „Magdeburger Ztg.“ eine neue Anekdote, die freilich für Solche wenig Neues bringt, welche berufsmäßig den geflügelten Worten des Reichssteuermanns zu lauschen haben. Ein „Vertreter alter Anschauungen“ in der Provinz Sachsen soll dem Fürsten gegenüber die Meinung geäußert haben, die Verfassungszustände in Deutschland würden wohl kaum mehr fünfzig Jahre halten. Das ließ der Reichskanzler wie billig dahingehen. Wenn er aber soll er sich weiter geäußert haben) über Constitutionen seine Meinung äußern solle, so müsse er sagen, dieselben seien in der heutigen Zeit nicht mehr zu entbehren. Die Volksovertretung und die Presse müßten der Regierung durchaus zur Seite stehen, denn auch der größte absolute Monarch könne heute nicht mehr die verwideltsten Verhältnisse des Staatswesens beherrschen. Die Volksovertretung und die Presse hätten vor Allem die Pflicht, die Schäden der Verwaltung aufzudecken. Mit der hohen Politik sollten sie sich weniger beschäftigen, denn in dieser seien die leuchtendsten Höhen meist so verborgen, daß der Uneingeweihte kein genügendes Urtheil gewinnen könne. So ungefahr hat sich der Reichskanzler seiner Zeit auch im Reichstag und neuerdings im Herrenhause ausgesprochen.

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, welche schon in den letzten Tagen in „Daily Telegraph“ mit ganz ungewöhnlichem Nachdruck erörtert worden, werden abermals von demselben Blatte in den Vordergrund gebracht. „Wir erfahren mit Bewauern heißt es an hervorragender Stelle, daß die Beziehungen zwischen beiden Ländern bei denen, welche dieselben am besten zu beurtheilen vermögen, mit außerordentlicher Besorgniß betrachtet werden. Man glaubt, daß nur durch Anwendung großer Sorgfalt in Paris wie in Berlin ernste Verwickelungen vermieden werden können. Man merkt die Absicht und man wird versichert. Der Armeereferent des Herrn Thiers soll hintertrieben werden, und in der That meldet dasselbe Blatt aus Paris, der Artikel habe auf die Nationalversammlung großen Eindruck gemacht und sie werde vielleicht den Plan bei Seite legen.

Rom, 13. April. Gestern fand im Vatican eine lebhaft beglückwünschende Sitzung statt. Es war der Jahrestag des päpstlichen Durchfalls in der Santi-Annese-Kirche vor der Porta Pia. Pius die Messe las, stürzte damals mit sammt dem Altar aus dem zweiten Stock in's Erdgeschloß, ohne sich zu beschädigen, ein Wunder, das die Gläubigen der directen Intervention der h. Jungfrau zuschreiben. Gestern wimmelte der vaticanische Palast von Gratulanten. Der Petersplatz war von vielen hundert mehr oder minder eleganten Equipagen occupirt. Die verschiedenen Barockien hatten nach bekannter Melodie ihre Deputationen gemacht. Auch die „Fromme Genossenschaft der Dienstmägde“ war aus alter Anhänglichkeit an der Kirche vertreten. — Als gestern die Bevölkerung vom Rennen in Roma Vecchia heimkehrte, erschollen plötzlich die Rufe: „Nieder mit dem Ministerium! Nieder mit der Censur! Nieder mit dem Sincato!“

New-York, 17. April. Der am 3. April c. von Hamburg abgegangene Dampfer Westphalia, ist heute wohlbehalten hier angekommen. (Bericht von Adolph Hessel in Dresden.)

China. Einem Schreiben der ausged. N. B. aus Amoy, 26. Febr., entnehmen wir: Vor Kurzem haben wir hier ein eigenthümliches Beispiel chinesischer Gerechtigkeitspflege erlebt. In einer Nacht im December v. J. ward wüthen in der Stadt

Amoy ein Viehhäus geplündert und wunden Wunden im Werthe von etwa 50,000 Gulden fortgeschleppt. Die Behörden, die für die Sicherheit der Stadt verantwortlich sind, fürchteten natürlich eine strenge Bestrafung für den Fall, daß sie nicht im Stande sein sollten die Räuber zu entdecken, und um eine vorzeitige Anzeige von Seiten der Verurtheilten zu verhindern, versprachen sie in dem genannten Falle den Schaden von sich aus zu ersetzen. Unterdessen setzten sie aber ihre Nachforschungen eifrig fort, und erwischten auch richtig zwei der Uebelthäter, denen sie u. a. den Namen eines gewissen Huna, als eines ihrer Mitschuldigen, abpressten. Nun liegt einige Meilen von Amoy entfernt ein Dorf, dessen Bewohner sämmtlich einer Familie angehören; sie heißen alle Huna und sind Stammesgenossen des von den Gefangenen angezeigten Huna. Zufälligerweise war damals gerade ein chinesischer Admiral, der zugleich eine Abtheilung Landtruppen unter sich hat, in Amoy anwesend, und da an eine gutwillige Auslieferung des Schuldigen von Seiten seiner Stammesgenossen nicht zu denken war, schickte der Admiral 300 Soldaten ab um dieselbe zu erzwingen. Die Soldaten gingen damit an, daß sie das Dorf anzündeten, dann fielen sie über die entsetzten Bewohner her, schlugen todt, was ihnen im Wege war, plünderten die Häuser, nöthigten die Weiber und trieben den heillosen Unfug, der sich denken läßt. Natürlich wird die Sache jetzt, nachdem sie einmal so weit gediehen ist, von der Regierung untersucht werden, und der Admiral dürfte der Absetzung, als Strafe für die Jügellosigkeit seiner Soldaten, kaum entgehen. Es scheint bereits festgestellt zu sein, daß die Plünderung des Viehhäuses von Seewärtern ausgeführt wurde, die in Vooien hierher kamen, landeten und dann mit dem Raube davon fuhren. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die chinesische Küste von Seeräubern wimmelt. Unter solchen Umständen ist die Entfernung der „Hertha“, des einzigen deutschen Kriegsschiffes, dem in den letzten acht Monaten der Schutz der Deutschen und ihrer Interessen in China anvertraut gewesen war, und die Unberechenbarkeit eines Seefahrs für dieselbe, nicht gerade sehr tröstlich für die deutschen Schiffseigentümer. Es fällt überhaupt schlimm aus um den Schutz der Deutschen in China, wenn die Engländer nicht wären, die immer actn bereit sind, einem Schiff Hilfe zu leisten, auch wenn es nicht unter englischer Flagge segelt.

#### Königliches Hoftheater, Donnerstag, am 18. April.

Lucia von Lemmermoor, Oper in drei Akten, von Donizetti. — Lucia, Fräulein Aglaja Ergeni, als Gast. Jeder Referent würde es unbedingt für eine angenehme Pflicht halten, wenn er nur über solche Künstlerleistungen berichten könnte, wie sie uns vorgestern Abend abermals durch Fräulein Ergeni geboten wurden. Zum dritten Mal eröffnete die Sängerin ihr Gastspiel, und der ungemeine Andrang von Seiten des Publikums, das, bis in alle Räume gefüllte Haus, gab den Beweis, daß eine anerkannte Kraft abermals Treffliches bieten und der Versammlung einen Genuß bereiten werde.

In Zeiten, wo Verfluchung und Scheinwerth oftmals die Oberhand in der Kunst gewinnen, wo Zeitungsreclame den Künstler augenscheinlich fertig machen muß, wo Privatverhältnisse, Anketten, hohe Protection und bergleichen Dinge mit an den Siegeswagen gespannt werden, um mit Dampf in die Unsterblichkeit einzufahren, da könnte man dieses Wollen und Trachten fast eine Erbkrankheit nennen. Eine solche ist es aber nicht; es ist mehr ein moralischer Wasserkopf, und Wehe dem, wo er wüthend den Schultern sitzt. Der Sieg, der wahrhaft errungene, ist eine theure Waare, und einen solchen hat sich die Gastin abermals in der von Donizetti reich bedachten Parthie der Lucia erworben. Diese reine Intonation, Virtuosität, Sicherheit und Festigkeit im Vortrags- und Coloratur, Alles spricht für die brillante Schule. Wie geschmackvoll ihre Triller und Passagen, Fiorituren und sonstigen für den Coloraturgesang erforderlichen Elemente. In jeder Scene, welche die Parthie bietet, zeigt Fräulein Ergeni die schönen Qualitäten ihrer Naturgaben und ihrer Bildung. Ueberall derselbe helle, feilsch durchdrachte Stimmenklang, dieselbe sichere, reine Intonation, die Modulationsfähigkeit und vor allen Dingen die dramatische Gestaltungskraft. Hier könnte sie als Muster für manche Schauspielerinnen gelten und die große Wahnwitzscene dürfte zu dem Bedeutungsvollsten gehören, was bisher eine Sängerin gegeben. Schon im Akt vorher, wo sie sich des Brautkränzes entledigt, entwickelt sie, wie eine magnetische Hellschende, die ersten Schauer des Wahnsinns. Aber selbst in dem unheimlichen Gefühl geistiger Vernichtung noch die Herrschaft des Schönen und Aesthetischen, daß man sich, wie einmal Goethe sagte: „aus dem Irren wie erquid wieder zum Wahren hinwendet.“

Schon in der Scene von rauschendem Beifall ausgezeichnet, wurde Fräulein Ergeni nach dem Zollen der Garbine durch dreimaligen Hervorruf geehrt. Ein solch' allgemeines Urtheil wird zum Dank für die Gabe. Wer nicht in der lauten Ovationen einstimmt, that dies unbedingt in seinem Innern für eine Künstlerin, die uns durch ihre Leistung den ganzen Luccaschwindel verweisen ließ. Stellt man strenge Vergleiche an, so überbietet in der Reinheit des Gesanges die Ergeni mehrfach noch die Ari. Sie bleibt wohlthuend vom ersten bis zum letzten Ton und läßt den Hörer erkennen, daß die wahre Schönheit der Kunst und Wirkung derselben in der Mäßigung der angewendeten Ausdrucksmittel besteht, selbst noch in den Passagen, welche andere Sängervinnen oft als Beiwerk zum Glanz der Virtuosität betrachten.

Wäge dies doch gefälligst Herr Degele beobachten. Sein Ueberbieten der Stimme an jenem Abend dürfte durchaus nicht geeignet sein, den Ausdruck der bewegenden Gefühle und Leidenschaft in das wahre Licht zu setzen; ein Fehler, in welchem auch einige Mal Herr v. Witt (Sir Edgar) verfiel, obgleich derselbe oft die Ehre des Abends theilte. Th. Droßisch.

\* Ein Jagd-Abenteuer. Aus Cperies wird be\* „N. Fr. Pr.“ unterm 9. d. folgende Geschichte mitgetheilt: Sie macht ein fähnes Jagdstück, welches ein Förster ausgeführt, viel von sich reden. Karl Edert, Förster auf dem Johanner-Gute Kurima, hatte am 31. März auf einem Pirschgange durch sein ausgedehntes Waldrevier zufällig einen Wolfsbau entdeckt, in welchem sich vier Junge befanden, welche erst die Größe von kleinen Hunden erreicht hatten. Rasch entschlossen, packte der Jäger die vier Jungen in seinen Jagdsack und wartete dann eine geraume Zeit auf das Eintreffen der beiden Alten. Es war Nacht,

aber Edert trug neben seinem Doppelstutzen auch noch einen sechs-läufigen Revolver in der Tasche, und im Vertrauen auf diese seine Waffen glaubte er die Bestien ganz gut in der Wolfschlucht empfangen zu können. Die Alten mochten weit von ihrer Höhle gejagt haben, erst um 11 Uhr Nachts verließ der kurze, gleichmäßige Trab dem beherzten Jäger ihr Verannoßen. Zu wiederholten Malen feuerte Edert seinen Revolver gegen dieselben ab, ohne jedoch einen der beiden erwachsenen Wölfe treffen zu können. Nun hielt er es an der Zeit, an den Heimweg zu denken. Das Forsthaus war anderthalb Stunden entfernt, der Weg dahin führte an Abgründen vorbei, durch tiefe Schluchten. Jetzt aber wechselten die Wölfe die Rolle. Aus den Angegriffenen waren Angreifer geworden, welche den Mann über Stock und Stein verfolgten. Dennoch ließ Edert seine Beute nicht fahren. Zwei Schüsse hatte er noch, aber der Saft mit den jungen Wölfen, welchen er auf den Rücken trug, sowie die Dunkelheit machten ein sicheres Zielen unmöglich. Der Mann kämpfte jetzt im eigentlichen Sinne um sein Leben; die Munition war erschossen, und doch waren ihm die Wölfe stets auf der Ferse. Ein Päckchen Streichhölzchen besaß er noch, und diese sollten seine Rettung werden; er zündete von Zeit zu Zeit ein Reißigbündel an, und mit dem Feuer hielt er die Bestien in Respect. Mit Mühe und Noth erreichte er endlich nach Mitternacht das Forstgebäude. Dem wackeren Förster wurde vom Staate die Prämie von 40 R. d. M. ausgesetzt. Edert aber schwört, daß er nicht um Tausend Gulden eine zweite Nacht in der Wolfschlucht zubringen möchte.

\* Aus Köln, 4. d., wird geschrieben: Einen außerordentlichen Erfolg chirurgischer Heilkunst hatten wir gestern Gelegenheit zu constatiren. Einer jener Braven vom ostpreuss. Jäger-Regiment Nr. 33 war in der Schlacht von St. Quentin schwer verwundet worden. Bis zur Unkenntlichkeit entstellte, hatte man ihn gänzlich entleert auf dem Schlachtfelde gefunden und so bald als thunlich mit einem Transporte-Schwererwundeten nach Köln gebracht und dem hiesigen Hospital überwiesen. Ein Granatsplitter hatte dem Manne, von dicht unterhalb dem linken Auge an, das Gesicht, Backenknochen, Nase und Oberkiefer zur Hälfte hinweggerissen, so daß man durch die Oeffnung bis in den Schlund hinabsehen konnte. Nunmehr, nach einem Jahre der Behandlung, ist es der Geschicklichkeit unseres Hospital-Overarztes, Sanitätsrathes Dr. Fischer, gelungen, die Gesichtshälfte wieder so zusammenzuheilen, daß der Verwundete dieser Tage als geheilt in seine Heimath entlassen werden kann. Das linke Auge ist wunderbarerweise erhalten, die linke Wange, wenn auch eingesunken, mit einer Haut überzogen, deren Ränder sich durch feine Rinde und wagrechte Furchen kenntlich machen; Nase und Mund sind ebenfalls wieder zusammengewachsen und geheilt, und anstatt der verlorenen Riefertheile und Zähne sind künstliche eingesetzt, so daß der so geschickt und glücklich Hergestellte wieder essen und sprechen kann.

\* Aus Prag wird dem „Tagblatt“ über eine interessante Scene berichtet, die sich im Empfangszimmer des Statthalters von Koller abgespielt haben soll und die, wenn wahr erzählt, den hohen Grad von Verbitteung kennzeichnen würde, der jetzt in Böhmen herrscht. Eine tschechische Deputation nahm Anhang bei FML. von Koller, um einen Widerruf gewisser, von der Statthalterei angeordneter Zwangsmaßnahmen zu erwirken. Herr von Koller verweigerte mit höflicher Bestimmtheit, die von der Deputation geforderte Zusage zu machen; die Maßnahmen, über die sie sich beschwerten, seien übrigens nicht bestimmt, die Wahlfreiheit der Betonten zu beschränken, sondern die der Verfassungstreuen zu wahren, weiter könne er nichts sagen. Damit war aber die Deputation nicht zufrieden, sie verlangte von Herrn von Koller eine bestimmte Antwort, ein entschiedenes „Ja“ oder „Nein“. Das verweigerte nun der Statthalter; er könne nichts weiter sagen, als daß er die Wahlfreiheit allseitig schützen werde. Die Deputation wurde immer ungeduldiger, und zuletzt rief dem Statthalter die Geduld, und er zog seine Uhr heraus mit den Worten: „Meine Herren, Sie wollen mich aus meiner Stube bringen und mich veranlassen, Ihnen eine unhöfliche Antwort zu geben. Das wird Ihnen nicht gelingen. Ich bin aber fast beschäftigt, ich gebe Ihnen daher, nachdem ich nichts mehr zu sagen habe, fünf Minuten Zeit, um das Zimmer zu verlassen.“ Große Bewegung in der Deputation; man schreit, man gekickert — aber Herr von Koller bleibt unbeweglich. „Die fünf Minuten sind verfloßen, meine Herren;“ der Statthalter spricht's, er klingelt, eine Seitenthür öffnet sich und man sieht im nächsten Zimmer ein Detachement von acht Infanteristen in voller Rüstung mit aufgeschlagenem Bajonnet. Jetzt gingen die Herren.

\* Die Tribüne erzählt: Die Gattin eines unserer moderneren Berliner Patrioten führte neulich eine befreundete Familie durch ihren eben vollendeten Palast. Als man in die Küche kam, bemerkte ein Mitglied der letzteren, dies sei ein Lokal, in welchem man bequem die größte Gesellschaft geben könnte. Die Dame des Hauses sagte dies schnell auf und erklärte, sie werde den Versuch machen. Wenige Tage darauf erhielten sämtliche zahlreichere Freunde des Hauses eine Einladung zu einem Kaffeeläch in der Küche mit der Bitte, im passenden Charaktercostum zu erscheinen. Diese Einladung fand allgemeinen Beifall und wurde genau in der erwünschten Weise befolgt. Demgemäß versammelte sich eine große Anzahl von Herren und Damen der aristokratischen und finanziellen Kreise in der gedachten Küche; die Damen als Köchinnen, Stubenmädchen, Kammerfrauen, Milchfrauen und Gemütsverleumderinnen verschiedener Nationalitäten, die Herren als Kutscher, Bediente, Portiers, Köche, Kellerer u. costumirt. Der Chef einer machtvollen Staatsbehörde war als Sandstuhlmann, seine Gattin als eckfäßer Bäuerin erschienen. An Holztischen und auf Holzstühlen sitzend erlabte man sich an Kaffee, während in einer aufgestellten Bude für die Herren Weißbier und Bayerisch Bier verabreicht wurde. Das Menu des Abends brachte Kartoffellöcher mit Speck und Kalbsbraten. Während des überaus fröhlichen Beisammenseins erschien ein Postbote mit einem Karren, welcher gänzlich mit Paketen, an jeden einzelnen Anwesenden adressirt, beladen war. Jedes Paket enthielt ein Geschenk mit spähhafter Bezeichnung auf den Empfänger. Die Nichtcostumirten waren genöthigt, auf einer besondern Bank „für die Honorationen“ Platz zu nehmen. Der Zufall wollte es, daß ein naher Verwandter der Frau des Hauses während des Festes eintraf, der zu Anfang, wie leicht erklärlich, in ein Karrenhaus gekommen zu sein wähnte, später aber die beiteren Einblicke theilte, welche das seltsame Fest bei allen Anwesenden hervorgerufen hatte.

... mit 8000 mit der Internationale in Verbindung ...  
... eine Massen-Excursion von New-Yorker Schulmädchen ...  
... Graf Hompesch ist am 1. April vom Kaiser von Oesterreich begnadigt worden ...

... London. Officiere vom britischen Ingenieurcorps ...  
... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

... Gewinne 5. Classe 81. Königl. Königl. Landeshauptkasse ...  
... Nach der Schnell-Liste von Carl Billig in Leipzig ...

**COLLEGE OF LANGUAGES**  
National-Professors for German, French, Ital., Russ., etc.  
Erstes Dresdner Sprach-Collegium, Pragerstr. 36 par. begr. 1863

**Dr. Block**, Specialarzt für Zahnheilkunde u. Wundbirungen.  
**Dr. med. Blau**, horn. Arzt, Langestr. 41, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Epphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Dnante.

**Dr. med. Blau**, horn. Arzt, Langestr. 41, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Epphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Dnante.  
**Dr. med. Blau**, horn. Arzt, Langestr. 41, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Epphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Dnante.

**Dr. med. Blau**, horn. Arzt, Langestr. 41, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Epphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Dnante.  
**Dr. med. Blau**, horn. Arzt, Langestr. 41, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Epphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Dnante.

**Dr. med. Blau**, horn. Arzt, Langestr. 41, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Epphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Dnante.  
**Dr. med. Blau**, horn. Arzt, Langestr. 41, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Epphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Dnante.

**Dr. med. Blau**, horn. Arzt, Langestr. 41, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Epphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Dnante.  
**Dr. med. Blau**, horn. Arzt, Langestr. 41, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Epphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Dnante.

**Verichtigung.** In Nr. 106 der Dresdner Nachrichten befindet sich über Niefa ein Artikel, welcher der Verichtigung bedarf. — Unwahr ist es, dass Pastor Böttcher wegen seines Verhaltens von der Kirchenbehörde belobt worden sei; — unwahr ist es, dass sich Pastor Böttcher von jeder Schroffheit fern gehalten hat; die Acten des Kirchenvorstandes beweisen das Gegenteil; — unwahr ist es, dass Pastor Böttcher in Niefa mit Segen gewiegt haben soll; woher kommen denn sonst die Zerwürfnisse? — unwahr ist es, dass die hiesigen Bürger so abhängig und schwach sind, dass sie sich von angelichen Parteiführern beherrschen lassen; die Wähler haben ja das Geantheil bewiesen; — unwahr ist es, dass angeliche Parteiführer vorhanden sind, welche den Gemeindegliedern „Weisungen“ ertheilen oder ertheilt haben; die Bürgererschaft würde sich solche „Weisungen“ auch von Niemandem gefallen lassen; — unwahr ist es, dass der Kirchenbesuch immer zahlreicher geworden sei; (umgekehrt); — unwahr ist es, dass Pastor Böttcher zahlreich Beweise der Anerkennung erhalten hat; — unwahr ist es, dass das Cultusministerium einigen Kirchenvorstehern die „Weisung“ ertheilt habe, auszuscheiden; — unwahr ist es, dass sie zum Austritt genöthigt werden können; — unwahr ist es, dass einige Kirchenvorsteher den Ansturz der evangelischen Kirche bezwecken; — unwahr ist es, dass die Gastprediger sämtlich ihre Bewerbungsgesuche zurückgenommen haben; uns ist dies nur von einem gewissen Bruno Wagner in Obersdorf bei Chemnitz bekannt. Bewerber, welche freiwillig vom Patron nicht zur Gastpredigt gelassen worden sind, sind genug vorhanden. Niefa, den 16. April 1872. Die weltlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes dafelbst: Drasdo, Grundmann, Hering, Holzhausen, Ferdinand Müller, Käseberg, Kupfer, Kanisch, Schlegel, Stohwasser.

**Augenheilkunde.** Dr. C. Weller, Seestr. 21. 11—1 Uhr.  
**Herrn. Pöchner**, Uhrmacher, Freiburger Platz Nr. 21, gegenüber der Freiburger Straße, gewährt bei gleicher Solidität, anstatt den hohen Miethen der inneren Stadt, bei Verkauf und Reparatur von Uhren 10 und 25 Procent billigere Preise.

Dampfzügen.	Abgang nach	Berlin.	11 Uhr 5	Ankunft von
1	10 30	11 55	12 00	10 30
2	11 00	12 15	12 20	11 00
3	11 30	12 45	12 50	11 30
4	12 00	1 15	1 20	12 00
5	12 30	1 45	1 50	12 30
6	1 00	2 15	2 20	1 00
7	1 30	2 45	2 50	1 30
8	2 00	3 15	3 20	2 00
9	2 30	3 45	3 50	2 30
10	3 00	4 15	4 20	3 00
11	3 30	4 45	4 50	3 30
12	4 00	5 15	5 20	4 00
13	4 30	5 45	5 50	4 30
14	5 00	6 15	6 20	5 00
15	5 30	6 45	6 50	5 30
16	6 00	7 15	7 20	6 00
17	6 30	7 45	7 50	6 30
18	7 00	8 15	8 20	7 00
19	7 30	8 45	8 50	7 30
20	8 00	9 15	9 20	8 00
21	8 30	9 45	9 50	8 30
22	9 00	10 15	10 20	9 00
23	9 30	10 45	10 50	9 30
24	10 00	11 15	11 20	10 00
25	10 30	11 45	11 50	10 30

**Victoria-Höhe in Loschwitz.**  
 Frachtvolle Aussicht. Baumblüthe im schönsten Flor.  
 Morgen Sonntag den 21. April  
**Großes Extra-Militär-Concert**  
 vom A. v. L. Stadtmusikdirektor und Vokalensemble Herrn August  
 Böhm mit dem A. v. L. Artillerie-Regiment.  
 Anfang 4 Uhr. Entree incl. Programm 3 Ngr. **Blau.**  
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

**Restaurant Kgl. Belvedere**  
 Auf 6 Uhr. **Bräu'sche Terrasse** Ende 10 Uhr.  
**Heute großes Sinfonie-Concert**  
 ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer  
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
 Sinfonie Nr. 3 Es-dur von W. A. Mozart.  
 Anf. 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. inclusive Programm.  
 Morgen Extra-Concerte. I. von 4-7 Uhr. II. v. 7-10 1/2 Uhr.  
 Täglich großes Concert. **J. G. Marschner.**

**Waldschlösschen.**  
 Heute Sonnabend, den 20. April  
**Grosses Militär-Concert**  
 vom Musikchor des A. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wil-  
 helm, König von Preußen, unter Direction des Herrn Musikdirector  
**A. Trenkler.**

Maestri-Marsch von Trenkler. **Concerte zur Oper Die Zauber-  
 flöte von Mozart.**  
 Duvertüre zur Oper Semiramide von  
 Rossini.  
 Adagio oder Walzer v. Deb. Strauß.  
 Arie aus der Oper Titus v. Mozart.  
 für Oboe- und Clarinet solo, vor-  
 getragen von den Herren Ades u.  
 Hertzsch.  
 Duvertüre zur Oper Fidelio von L.  
 van Beethoven.  
 Capriccio über die Vereich von  
 Resowada.  
 Die beiden Nachthallen. Polka für 2  
 Piccolo-Flöten von Gioacchino.  
 Große Fantasie von Liszt über die  
 Faust von Wagner.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. **John.**

**Gewerbehaus.**  
 Heute Sonnabend  
**Extra-Concert**  
 (Beethoven-Abend)  
 Von Herrn Capellmstr. G. Mannsfeldt mit seiner Capelle.  
**Orchester 54 Mann.**  
 Unter gütiger Mitwirkung des Kapellm. E. Ptera u. des Herrn Reubke.  
**Programm.**  
 I. Theil.  
 1. Die vollständige Musik zu Goethes Gemert.  
 Der verbindende Text gesprochen von Herrn C. Reubke.  
 Die Wieder gesungen von Kapellm. E. Ptera.  
 II. Theil.  
 2. Duvertüre zu „König Stephan“.  
 3. Romanze in F-dur, vortragen von Herrn Felix Meyer.  
 4. Duvertüre (Nr. 3) zur Oper „Leonore“.  
 III. Theil.  
 Sinfonie Nr. 4 (H-dur).  
 Sämmtliche Compositionen von L. v. Beethoven.  
 Anfang 7 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.

**Sängerhalle.**  
 Täglich großes Singspiel-Concert mit komischen Vorträgen von  
 der Kapelle des Hauses.  
**Waldschlösschen.**  
 Nr. 22.

**Salon variéte.**  
 Heute grosses Singspiel-Concert.  
 Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 1 1/2 Ngr. **B. Holbig, Director.**

**Victoria-Salon.**  
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.  
 Heute Sonnabend, den 20. April 1872  
**Zum Benefiz für die Familie Alfonso.**  
**gr. Extra-Vorstellung.**  
 Auftreten der berühmten Violinvirtuosin Fräulein  
**Anna de Bianchi.**  
 Gastspiel der berühmten Violinvirtuosin Fräulein  
**Anna de Bianchi.**  
 Auftreten der berühmten Schlittschuh-  
 läufer Miss Friderika u. Mr. Elliot.  
 Gastspiel der Violinvirtuosin Fräulein  
 Lucia, des Violoncellisten Hrn. Gens. von Nationaltheater zu Pest,  
 der Organist v. G. Sellbach des Herrn Charles Alfonso,  
 des holländischen Violoncellisten Arr. von.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Offener Verkauf bei den Herren Richter und Cyprian, gegenüber  
 dem Victoria-Salon, Herrn Herm. Zante, Zerkowstr. Nr. 3a, so-  
 wie an der Cassé des Salons. **Wilhelm Schmieder.**  
 Zu diesem unsern Benefiz laden wir unsere Freunde erachtet ein  
**Ch. A. Alfonso** nebst Familie.  
 Dienstag, den 20. April: Schluss der Vorstellungen für diese Saison.

**Oberer Gasthof zu Loschwitz.**  
 Morgen Sonntag Tanzmusik.  
**Karl Heineck.**

**Morgen Sonntag Tanzmusik in Meis.**  
 Schinkenauschieben  
 heute Sonnabend, den 20. April, in der Restauration von L.  
**Böhme, Dohnaplatz Nr. 13.**

**Albisbrunn,**  
**Wasserheilanstalt in der Schweiz.**  
 2100 Fuß über Meer, ist das ganze Jahr offen. Wassercur, Mineral-  
 bade, Cur, Communität, Pension 32 Ngr. Station Meisnerthal.  
 Anle. Zürich-Jug. Telegraph. **Dr. Brunner.**  
**Dr. Wagner.**

**Medinger Bierhalle.**  
 Sophienstrasse und Grosse Brüdergassen-Ecke,  
**Heute Abend Frei-Concert**  
 von der Sertett-Kapelle des Herrn Musikdirector Lango.  
 Anfang 7 Uhr. **H. Karlich.**

**Pilsner Bierhalle.**  
 7. Grosse Schiessgasse. 7.  
**Herrmann Hollack.**  
 Täglich Concert-Produktion des großen  
 selbstspielenden Musikwerkes aus Wien.  
**PROGRAMM:**  
 1. Arie und Duett aus der Oper „Bellario“ von Donizetti.  
 2. Walzer von Strauß.  
 3. Fest-Duvertüre von Meisinger.  
 4. Polka von Labitzky.  
 5. Duvertüre aus der Oper „Nacht-  
 lager von Granada“ v. Kreutzer.  
 6. Duett und Terzett aus der Oper  
 „Norma“ von Bellini.  
 7. Duett und Chor aus der Oper  
 „Die vier Haimensinder“ von  
 Balfe.  
 8. Chöre aus der Oper „Die Hugen-  
 notten“ von Meyerbeer.  
 9. Auserwählte Stücke aus der  
 Oper „Marie, die Tochter des  
 Regiments“.  
 10. Marsch-Walzer von Edmann.  
 Chöre und Arie aus der Oper  
 „Caar und Zimmermann“ von  
 Vogli.  
 11. Duvertüre aus der Oper „Caar  
 und Zimmermann“ von Vogli.  
 12. Duvertüre aus der Oper „Caar  
 und Zimmermann“ von Vogli.  
 13. Auserwählte Stücke aus der  
 Oper „Alessandro Stradella“.  
 14. Sirenen-Walzer von Labitzky.  
 15. Duvertüre zu der Oper „die  
 Stimme von Portici“.  
 16. Echo-Monde.  
 17. Aufforderung zum Tanz von C.  
 M. v. Weber.  
 18. Arie und Jägerchor aus der  
 Oper „der Freischütz“.  
 19. Duett aus der Schöpfung Holde.  
 Gattin u.  
 20. Ombra adorata arpeta und Dan-  
 quinio bene.  
 21. Duvertüre aus „Alvaro“.  
 22. Duvertüre aus „Cervoni“.  
 23. Gavatine aus der Oper „Ires do  
 Castro“ von Ferriani.

**Allgemeiner Hausbesitzer-Verein**  
**Dresden.**  
 Die ordentliche Generalversammlung wird am  
**Mittwoch den 1. Mai Abends 8 Uhr**  
 im oberen Saale des Gewerbehauses (Ostra-Allee)  
 stattfinden.  
**Tagesordnung:**  
 1) Bericht über die Thätigkeit der Verwaltung.  
 2) Bericht über die Thätigkeit des Bureau.  
 3) Wahlbestätigung von zwei ergänzten Mitgliedern des Verwaltungsrathes.  
 4) Beschlußfassung über die nach §. 14 der Statuten zu gewährende Entschädigung.  
 5) Antrag der Verwaltung auf Genehmigung des Ankaufs von drei Stück Aktien der Dresdener Dampfer-Export-Gesellschaft, sowie Beschlußfassung über die den Mitgliedern referirten Actien, so weit solche noch vorhanden.  
 6) Antrag der Verwaltung auf Ertheilung der Ehrenmitgliedschaft an ein angehendes Mitglied des Verwaltungsrathes.  
 Dresden, am 17. April 1872.  
**Die Verwaltung**  
 durch Heinrich Koch.

**Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**  
 Grund-Capital Thaler: 2,666,666.  
 Versicherungsbestand am 31. Decbr. 1871.  
 Policen: Capital: Rente:  
 10,336. Thlr. 14,211,951. Thlr. 15,319.  
**Neue Versicher.-Anträge im I. Quart 1872.**  
 Zahl: Capital: Rente:  
 630. Thlr. 969,757. Thlr. 653.  
 Die Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft schließt  
 Versicherungen gegen feste Prämien und gegen solche mit Gewinntheil.  
 Sie gewährt den bei ihr versicherten Beamten Darlehne zur  
 Befreiung von Dienstkautionen unter den liberalsten Beding-  
 ungen und ohne irgend welche Nachschußverbindlichkeit.  
 Jede Auskunft wird bereitwillig erteilt durch die Agentur der  
 Gesellschaft, sowie durch  
**Die General-Agentur.**  
 Wolfgang Gerhardt.  
 Die preisgekrönte  
**Anilin-Schreib- und Copir-Tinte**  
 in roth und blauvioletttem Lustr  
 von den anerkanntesten Capacitäten allseitig ge-  
 prüft, welche im In- und fernsten Auslande durch  
 ihre bewährten, unübertrefflichen Vorzüge bereits  
 hinlänglich bekannt ist, empfehle ich allen Be-  
 hörden, Verkehrs-Anstalten, Comptoirs  
 und Schulen in vorzulesenen Original-  
 Packungen, à 10, 6, 3 und 2 Ngr., einer  
 ferneren geneigten Beachtung.  
 Dresden. **Carl Haselhorst.**  
 Wiederverkäufer erhalten angemessenen  
 Rabatt.

**Fast alle Krankheiten**  
 entstehen in Folge mangelhafter Zerkleinerung und träger  
 Verdauung: J. H. Leiche's Gesundheits-Zweck-Ge-  
 würz befordert rasch amtliche wissenschaftlichen Gerichten  
 und zahlreichen Zeugnissen aus allen Ländern die richtige  
 Stuhlwahl und bewirkt schnell und zuverlässig: Stomachoi-  
 daseiden, Verdauungs- und Magenbeschwerden, Ge-  
 genseiten, Kopfweh, Ohrenschmerz, Schwindel, Trüben,  
 Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Meichsucht, Augen-  
 entzündung, Epilepsie etc. Der Gebrauch ist sehr einfach: man  
 nimmt während der Mahlzeit eine kleine Messerspitze voll. Preis  
 pro Schachtel 18 Ngr. Niederlage bei Herrn Herm. Koch,  
 Altmarkt Nr. 10 in Dresden.

**Amerikanische Saugzähne**  
 werden von dem Unterschnitten so vollkommen hergerichtet, daß nicht  
 bloß das Einlegen schnell schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen  
 Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.  
 Preisstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.  
**Albin Kautzer, Zahnkünstler,**  
 Dresden, Prager Straße 49 zweite Etage.

**Chocornatitz.**  
**Weidmann's Hotel Blauer Engel,**  
 in bester Lage am Markt, vollständig renovirt, wird dem geehrten rei-  
 senden Publikum mit vorzüglicher Küche u. feinen Getränken bestens empfohlen.

**Goldfäden**  
 sowie Gold- und Silber-  
 in großer Auswahl, auch  
 Galvanisier-Anstalt  
**F. G. Petermann**  
 Nr. 17 Galeriestraße

**F. E. Baumcher,**  
 Königl. Costüme-  
 empfänger  
**Gummi-Regenröcke**  
**Gummi-Schuhe**  
 in allen Façons.  
**Wilsdrufferstr. 39,**  
**Dresden.**

**Ohne Aufschlag.**  
**Reinwollene Damaste,**  
 66 Centimeter (= 2/3) breit, Meter  
 von 19 1/2 Ngr. (= Elle 11 Ngr.) an.  
 126 Centimeter (= 3/4) breit, Meter  
 von 28 Ngr. (= Elle 16 Ngr.) an.  
**Halbwollene Damaste,**  
 61 Centimeter (= 2/3) breit, Meter  
 von 10 Ngr. (= Elle 5 1/2 Ngr.) an.  
 120 Centimeter (= 3/4) breit, Meter  
 von 20 Ngr. (= Elle 11 1/2 Ngr.) an.  
**Baumwollene Damaste,**  
 57 Centimeter (= 2/3) breit, Meter  
 von 6 Ngr. (= Elle 3 1/2 Ngr.) an.  
 120 Centimeter (= 3/4) breit, Meter  
 von 13 Ngr. (= Elle 7 1/2 Ngr.) an.  
**Carpurzle,**  
 66 Centimeter (= 2/3) breit, Meter  
 11 Ngr. (= Elle 6 1/2 Ngr.)  
 114 Centimeter (= 3/4) breit, Meter  
 15 Ngr. (= Elle 8 1/2 Ngr.)  
**3 1/2 Gardinen,**  
 86 Centimeter (= 2/3) breit, mit  
 schönem Muster und Rante, Meter  
 13 1/2 Ngr. (= Elle 7 1/2 Ngr.)  
 114 Centimeter (= 3/4) breit, mit  
 schönem Muster und Doppelrante,  
 Meter 17 1/2 Ngr. (= Elle 10 Ngr.)  
**Vorhangs-Röper,**  
 114 Centimeter (= 3/4) breit, mit  
 neuem Muster u. Doppelrante,  
 Meter 9 1/2 Ngr. (= Elle 5 1/2 Ngr.)  
**Robert Bernhardt,**  
 Freiburger Platz 21c.

**Photographie.**  
 Es soll bei Ende d. Mr. Dresden,  
 Ritterstraße Nr. 7 die vollständige  
 Einrichtung eines photographischen  
 Geschäftes wegen Umbau des Hauses  
 im Ganzen, wie auch einzeln billig  
 verkauft werden: Reicht. 3" Opt.  
 mit Universal-Kamera u. Stativ,  
 2 Platten App. zu 4-2 Köpfe, 1  
 Satinmaschine, Landschaft, Wagen,  
 22 Copir-Platten, 100 Pfd. Negat-  
 iv-Platten, Gabelte, Schaustafeln,  
 Schalen u. s. w. dresdener Dach-  
 glas und mattes Seitenglas. R. S.  
 Sollte ein intelligenter Mann von  
 hier oder auswärts gefunden sein,  
 die Photographie zu erlernen und zu  
 betreiben, so bietet sich hierdurch  
 billiger und zweckmäßiger Kauf und  
 würde der selbstergebe Besizer gegen  
 mäßiges Honorar selbigen lehren u.  
 in der Einrichtung helfen.

**Mother Gartenkies,**  
 die zweifelhafte Ruber bis vor das  
 Haus 3 Thlr., Scheffel ab Nieder-  
 lage 4 Ngr. wird verkauft  
**Weintraubengasse,**  
 bei Emil Lange.

**Geschäfts-Verkauf.**  
 In einer Kreisstadt nahe  
 bei Dresden, ist ein Materialwa-  
 ren- und Destillationsgeschäft mit  
 Wohnung, gute Geschäftslage, 70  
 Zst. Fläche jährlich, wegen Krank-  
 heit des jetzigen Inhabers, sofort  
 zu verkaufen und zu übernehmen.  
 Zur Uebernahme sind 1000 Thaler  
 erforderlich. Kaufmännische Kennt-  
 nisse sind nicht notwendig. Zu er-  
 fragen in der Expedition d. Bl.

**Im Pfandgeschäft**  
 von Julius Jacob,  
**17 Galeriestr. 17, II**  
 sind billig zu verkaufen:  
 neue und getragene  
**Aleidungsstücke.**  
 Hierzu 2 Beilagen  
 und eine Extra-Beilage: „Hof-  
 fetter's Haar-Regenerator“ d. H.

**Gutwendeter Wagen!**  
Wer den Verbleib des von der Brandstätte in der Breitenstraße entwendeten Handwagens nachweist, erhält eine Belohnung: Zabnögasse 25 im Gerölde.

**Verloren** wurde gestern in der Umgebung von Streblen bis Dresden ein Hundehalsband mit Schloß und St. Nr. 2945.

Gegen gute Belohnung bietet man dasselbe abzugeben: in der Restauration „zur Krone“ in Streblen.

Ein langhaariger schwarzer Hund, auf den Namen „Moor“ hörend, mit der Steuernummer 1744, hat sich am 13. d. M. verlaufen.

Gegen gute Belohnung abgegeben Bergstraße 2.

Drei Drechslergesellen finden sofort gute Accordarbeit Nitterstraße Nr. 7 bei Nierseh.

**Zampirmädchen** werden gesucht: Nitterstraße Nr. 7, 2 Treppen, rechts.

**Maurer,** zum Lohne von 24 M. pro Stunde u.

**Handarbeiter,** zum Lohne von 17 M. finden auf dem Baue der Aktienbrauerei in Kadeberg dauernde Beschäftigung. Anmeldungen beim Baupolier.

**Plauer, Rautscher, Markthelfer** werden den geübten Herrschaften empfohlen durch das Placierungs-Comptoir Zabnögasse 18, part.

**Schuhmacher** für feine Herren-, Damen- und Mädchen-Schuhe, sowie auch sehr geübte

**Aufklober** finden dauernde Beschäftigung.

**Schuhmacher-Gehilfen,** Eduard Hammer, 21 Wettinerstraße.

**Zwei tüchtige Vergoldergehilfen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

**Dr. A. Schöbner** in Waagen.

**Ein Drechslergeselle** wird auf dauernde Arbeit gesucht: Maunstraße 23.

**3 Schuhmacher-Gehilfen,** mittlere Frauenarbeit, finden im Hause Beschäftigung: OststraÙe 17 b part.

**Ein Gartenbutcher** wird gesucht OststraÙe Nr. 38 im Wilmengewölde.

**Tüchtige Schlosser und Dreher** suchen für ihre Maschinenfabrik in Freiberg zu engagiren

**Tittel u. Paschke.**

**Zwei tüchtige Punkierer** an Buchdruck-Schnellpressen werden in angenehme Stellung und bei hohem Lohne zum baldigen Eintritt gesucht. Meldungen sind unter Chiffre H. J. 100 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

**Ein Knabe,** welcher Lust hat, Barbier zu werden, kann sofort in die Lehre treten Tharandterstraße Nr. 32.

**Paul Mücke,** Barbier.

**Ein junger Mensch,** welcher Lust hat den Maschinenbau zu erlernen, kann in die Lehre treten in der Maschinenfabrik von Herrmann Paulsch in Schöbllau b. Tschah.

**Lehrmeister-Gesuch.** Ein junger Mensch welcher Lust hat Conditor zu lernen und in demselben Geschäft aufzuwachsen, sucht unter günstigen Bedingungen einen Lehrmeister. Adressen unter W. W. 6 Expedition dieses Blattes.

**Ein tüchtiger Glasergeselle,** Glaskläser, findet dauernde Stellung in Jittau in Sachsen. Gefällige Auskunft ertheilt C. G. Wagner, GalleriestraÙe 2.

**6 bis 8 gute Tischler** finden bei gutem Accord dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinen-Fabrik von Brüh & Jülicher, Kleine Blauenstraße 21.

**Für Musiker.** Ein erster Violonist, erster Trompeter und erster Waldhornist werden für die Stadt-Kapelle in Elbing gesucht. Eintritt 1. oder 16. Mai. Meldungen nimmt ein Mitglied der Kapelle, Montag, d. 22. April, am See 16, 3. Etg., entgegen.

**Zimmergehilfen** werden zu dauernder Arbeit gesucht: Striekerstraße Nr. 12.

**Schneidorgehilfen** können Arbeit erhalten: Neustadt, Hauptstraße 20.

**68 werden tüchtige Zeingoldschläger**

auf Barier-Gold, sowie tüchtige Goldbeschneiderinnen in der Heinrich Müller'schen Zeingoldschlägerei, Hühnerstraße J. 45e, in Augsburg bei hiesiger Verbindung, sehr gutem Werkzeuge und sehr hohen Verdienste zu engagiren gesucht; es wollen sich aber nur ganz tüchtige Leute melden.

**3 bis 4 geübte Maschinenschlosser**

welche sich auch zum Montiren eignen, sowie 1 geübter Eisendrehler, können sofort dauernde Beschäftigung erhalten bei

**J. S. Pezholdt** in Döhlen.

**Tapezirer,** besonders geübt auf feine Polsterarbeiten und auch solche mit besonderer Fertigkeit in Decorationsfach finden sofort wirklich gute u. dauernde Stellung in Breslau. Näheres auf gefällige Anfragen unter L. P. 1989, an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler, Breslau.

**Ein zuverlässiger Schweizerdegen** findet angenehme und dauernde Stellung in der J. L. Schlesinger'schen Druckerel in Deberan. Eintritt kann sofort erfolgen.

**Ein guter Bauschleier** wird gesucht in Cottar Nr. 16.

**Erdarbeiter** werden zum Bau der Brauerei zum Blauenischen Lager Keller bei gutem Lohn gesucht und Anmeldungen Montag früh am Werkplatze entgegen genommen.

**R. C. Weinhold,** Bauunternehmer.

**Ein tüchtiger Cigarrenarbeiter** in eine Fabrikmaschinen finden gute Arbeit Halbesgasse 13, Gartenb. 1 Tr.

**Für Musiker.** Ein guter erster Trompeter findet sofort Engagement beim Stadt-Musikchor in Waldheim.

**Theodor Fischer,** Musikdirector.

**2 Dec.-Oberverwalter** und 3 Verwalter für 1. Juli und 4 Dec.-Wirtschaftskontrollanten gesucht: Webergasse 13, 2. Decomon Claus.

**Ein Mädchen,** in der Landwirtschaft nicht unerfahren, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zur Unterstützung der Hausfrau auf ein Gut in der Nähe von Dresden zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter M. H. I. bis zum 25. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Holzbildhauer** erhalten ausdauernde und lohnende Beschäftigung in der Fabrik Neuenweg 30.

**Zwei tüchtige Schriftsetzer,** die vorzüglich auch im Nebenfache bewandert sind, werden bei hohem Salare zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Offerten sind unter Chiffre H. J. 101 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

**Als deutsche Sonne u. Unterb. d. Hausfrau** u. e. gebildetes Mädchen in angenehme Stellung — sowie mehr Verkäuferinnen, 1 f. Melnerin, 1 Hotelzimmermädchen (alles gute Stellen) gesucht. Beurlaubt b. Vermittl.-Institut, Altmarkt 13, I.

**Dienstepersonalien** (beiderlei Geschlechts) für jeden Beruf werden prompt beschafft und placirt durch **Heinrich Wiegner,** Kreuzstraße 10.

**Stelle-Gesuch.** Ein verheirateter Vorwalter, der auch längere Zeit eine Geschäftsbücherei selbstständig geführt hat, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung als Hausmann, Hausverwalter, Aufseher oder dergl., und erbittet sich Offerten sub D. M. 905 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

**50 Jhr.** Demjenigen, welcher einem 25jhr. Manne mit guten Schulkenntnissen sichere Cristenz verschafft. Adressen sub A. posto rest. Waagen.

**Ein in der Eisen-Markwarenbranche bewandertes junger Mann** sucht, gestützt auf gute Referenzen, fr. 1. Juli c. Stellung.

Offerten werden unter Chiffre H. K. 15 poste restante Görlitz erbeten.

**Ein Maurerpolier,** der schon größere Baue geleitet hat, sucht anderweitige Stellung. Adressen abzugeben: Mochstraße Nr. 4 im Probirtengeschäft.

**Als Buchhalter, Rechnungsführer** oder Kassier sucht ein zuverlässiger junger verheirateter Mann baldige Stellung bei einer Behörde, einem Bureau oder auf einem Gute, auch würde derselbe nicht abgeneigt sein, mit einem Herrn oder Dame auf Reisen zu gehen. Wertbe Adressen sub C. H. 118 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Es wird für ein junges, anständiges** Mädchen, welches schon längere Zeit in einem gut- und väterlichen Stillschickthätig war und gute Kenntnisse besitzt, ähnliche Stellung gesucht. Trabantengasse 11, 3 Tr.

**Commis-Stelle-Gesuch.** Ein junger Mann, welcher diese Thier seine Verricht in einem Detail- und Groß-Geschäft beendigt hat, sucht per 1. Juli a. c. Stellung am Comptoir oder Lager.

Geehrte Mr. bittet man beste ref. Pirna H. H. 100. gelangen zu lassen.

**Ein junger cautionsfähiger Mann** sucht Stelle als

**Markthelfer od. Bierausgeber.** Adressen sind abzugeben in „Stadt Kadeberg“, große Kadeberggasse 2, 11

**Geldarleihne** vom kleinsten bis zum größten Betrag auf Gold, Silber, Uhren, Waaren, Betten, Wäsche, gute Kleidungsstücke, Stadt, Leihhandelsbank und große Waarenlager 2 Landhausstrasse 2, 3. Et.

**Geld** auf Uhren, Gold, Silber große Zehlgasse 15.

**Auf der Blauenischen Straße** werden zum Ankauf des Hauses

**6000 Thaler** zu borgen gesucht. Alles Näh. daselbst.

**4000 Thaler** werden auf ein größeres Mühlengrundstück, sichere Hypothek, zu 4 1/2 Prozent Zinsen gesucht. Gefällige Erwiderungen nimmt die Expedition des Blattes mit der Adresse 4000 Thaler entgegen.

**Bitte** an reiche Damen.

Ein junger gebildeter Mann von auswärts und angenehmen Neuherrn bittet gegen vollständige Sicherheit um ein Darlehen von 50 Thalern auf 3 Monate. Jeder gewünschte Gegenstand wird erfüllt werden. Discretion strengste Ehrensache. Auf Wunsch kann man jederzeit nach Dresden oder anderwärts hinkommen. Adressen erbeten unter A. Z. 420 poste restante Jittau.

**Ein sehr anständige Witwe** bittet einen älteren Herrn um ein kleines Darlehen von 10 Thalern, welches mit Dank zurückgezahlt wird. Gütige Adressen bittet man unter M. G. 25 Expedition d. Bl. niederzuliegen.

**Ein Paar kinderlose Eheleute** suchen ein möglichst sonniges und freundliches

**Logis,** entweder sofort oder bis 1. Mai zu beziehen, im Preise von 150 bis 200 Thlr. West. Offerten werden unter Chiffre B. Nr. 4, Margarethenstraße, 1. Etg. erbeten.

**Ein freundlich gelegene Wohnung,** bestehend aus Stube, Küche und Kammer, auf dem Lande zu vermieten. Näheres Casernenstraße 10 im Handgeschäft.

**Achtung!** Getragene Herren-Kleidungsstücke, sowie Hautschuhe werden zum höchsten Preise gekauft: gr. Ziegelstr. 12, I. Et., im Kleiderhandel.

**Kothen Gartenkies.** die zweijährige Auhre bis vor das Haus 2 Thlr. 20 Mgr., eine halbe 1 Thlr. 15 Mgr. und kleine Kohlen von 4 Mgr. an, wird verkauft: Röniglerstraße 9. Carl Thiele.

**Mailand GRAND HOTEL** St. Marc.

In Central-Lage und in der Nähe der Post, des Theaters und der Domkirche. Neue Gebäude geöffnet am September 1871. Etablissement comfortable, reich meubliert.

**Torriani-Mazzola.**

**Ein Sopha** ist billig zu verkaufen: Friedrichstraße, Marktplan 4, I. Et. bei Schlossermeister Stern.

**Gustav Adolph Sieber** ist täglich von 11-1 Uhr in Stadt Paris, große Meißnergasse Nr. 7, zu sprechen.

**Die Allgemeine Affecuranz in Triest** (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von: 30 Millionen 407.632 Gulden 47 Kr. 6 W.

a) Waaren, Mobilien, Frachtwärthe u. s. w. sowie, wofür es die Besondere gethanen, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuer- und b) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der höchsten falligen Weise

gegen billige feste Prämien und stellt die Polken in Versicherung Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1869 für 11651 Schäden die Summe von 4 Millionen 621,852 Gulden 60 Kr. 6 W.

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

G. Haage Jr. in Dresden, Gd. Hedrich in Dresden, A. A. H. Krottscher in Dresden, W. A. Henke in Dresden, F. E. Gerlich in Pöschau, H. B. Kunert in Dippoldswalde, G. J. Waane in Penritz, Joh. Gfd. Pfennigwerth in Kadeberg, Carl Nitzsche in Oberdorf, Aug. Rich. Keller in Dresden, F. G. E. Kleinck in Schönbach, Moriz Doyer in Wilderuh, G. G. Schönberr in Schönbach, F. Th. Vogel in Gr. Adorf, S. D. Beeger in Kretschka.

**Sprizen und Respiratoren** in allen gängbaren Mustern und Größen, sowie Strohbedeckten und chirurgische Instrumente empfiehlt die Fabrik von

**Julius Böhmer, Badergasse**

**Rowland's** ägyptische Artikel direct von London bezogen, halten stets Vorrath am Lager

**Herm. Kellner & Sohn,** Hoflieferanten, Schloss-Strasse 4.

**E. Freisleben & Sohn** Zahnarzt, Zahnkünstler.

**Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne,** Plombirungen und Beseitigung aller Zahnschmerzen etc.

Dresden: Dippoldswalder Weg 10. Freiberg: Poststraße 60/7

**Zu verkaufen ein adeliges Rittergut** nahe Hamburg, groß: 1500 Morgen Weizenboden, Herrschaft, eleg. Park, Gemüse- und Obstgarten, 140 St. Milchschafe, 24 Pferde, compl. tod. Inventar und circa 1000 A. Drechs-, Mäh- und Dreschmaschinen. Waare Hebung 400 Thlr. wdd. Abgab. gestekt. Preis 240.000 Thlr. Anzahlung 140.000 Thlr.

**Roguslaw de Grahl,** Altona, Holstenstraße 101.

**Büchler** in Fenstern, Möbeln u. Silber von 2 1/2 Mgr. an pro Stück zu haben Zabnögasse 18, Gde der Waage.

**Ein prachtvoller Neufundländer,** schwarz, 2jährig, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Thierarzt Köster, Obererstraße 36.

**Achtung! Angekommen** sind große Rassin-Goldfische, Schilfkröten, prachtvoll gefleckte überreiche Schmuckfische, Papageien, Affen und empfiehlt elegante Aquarien, Lauffische, Quaddeln, Nistkästen in Gärten und Bauer, in großer Auswahl Fischgärten, Unterzieher, Muschelbänke u. die Zoologische Handlung, Waisenhausstraße 12, pt. gegenüber dem Concertbau.

**Neelles Geiraths-Gesuch.** Ein gebildeter, junger, vermöglicher Kaufmann, 28 Jahr alt, von angenehmen Ausern, wünscht sich mit einer jungen, geachteten Dame zu verheirathen. Beanspruch wird ein lauter Character, angenehmes liebesvolles Wesen und ein Vermögen von 6000 Thlr. Sprechender ist in einem halben Jahre Theilhaber eines gut rentirenden Fabrikgeschäftes. Junge Damen, welche diesem ernstlich gemeinten Gesuche Vertrauen schenken, werden ersucht, wertbe Offerten mit Photographie unter K. P. poste rest. Hofplatz Dresden niederzulegen. Strengste Discretion ist Ehrensache.

Ein feiner Handwagen mit Veltern wird zu kaufen gesucht in Poppitz Nr. 9 im Wärdleraden.

Ein diebstahres Abreßbuch wird zu kaufen gesucht

Kardinalstraße 16, part. bei Frau Richter.

**Zimmerwähne** stehen in Klaffern zum Verkauf auf dem Zimmerplatz Bismarckstraße 6.

**A. Tittel.**

**Sperngläser** von 3 1/2 Thlr. an OststraÙe 35 bei Th. Ferner,

**Eine große Brahmfähre,** welche die Verbindung zwischen Bahndorf Georzig und dem anderseitsigen Ufer unterhält, ist an einen cautionfähigen und zuverlässigen Mann zur Verpachtung und sofort oder zu Johanni zu übernehmen.

**A. König** in Wildberg bei Gauernitz und Meichen.

**Gutsverkauf.** Ein Landgut im Elbthal zwischen Dresden und Pirna in fruchtbarer Gegend, mit neuen massiven Gebäuden, 84 Schaf, Areal, mit lebendigen und todtem Inventar, auszugfertig ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch wird ein kleines Grundstück mit angrenzenden. Zu erfragen Dresden, Reuhenstraße Nr. 41.

**ff. Schweizerkäse,** a Wd. 8 Mgr. Limburger Käse, a Wd. 55 Mgr. Kämmelkäse, a Wd. 40 Mgr. Schweizerkäse, a Wd. 40 Mgr. Brabanter Sardellen, 50 Mgr. eingefottene Preiselbeeren, a Wd. 20 Mgr.

**kleine Vollerlinge,** a Schoß 100 Mgr. Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 11, A. n. Erbgr.

**Levkoy-Pflanzen** ertheilt gut, Schoß 5 Mgr., Alpen-Pflanzen, Schoß 4 Mgr., Narden-Senfer in Pracht-Sorten, 12 Schoß 1 Thlr. bei J. C. Lehmann, Reichenstraße, Marktplan 7.

**Kristall-Stein** zur directen Anwendung im Zustand zum Schneiden v. Porzellan Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehrlich für Comptoir u. Geschäftsbaltungen a Maßke 5 und 3 Mgr. bei Hermann Jankel, Dresden, Hauptstraße 2a, sowie bei Otto Jankel, Kadeberg.

**Dr. Hildebrand's Wurmpatronen** entfernen leicht und schnell die heftigste Plage der Kinder und erwachsenen, a Schoß 1 Mgr. und eingetroffen bei

**Spalteholz & Sohn,** AnnestraÙe 10/11.

Saison 1872.  
Eröffnung 1. Mai.  
Schluß 31. Octbr.

# BADEN-BADEN

Saison 1872.  
Eröffnung 1. Mai.  
Schluß 31. Octbr.

Ausgezeichnetes Kur-Orchester mit Instrumental-Solisten, abwechselnd mit Militärmusiken, täglich drei Mal in und vor dem Conversationshaus.  
— Concerte, dirigirt von Johann Strauss. — Grosse Bälle, Réunions, Kinderballe. — Grosse Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Matinées für klassische Musik. — Oper und Schauspiel. — Waldfeste. — Wettrennen. — Taubenschüssen. — Jagden. — Fischereien.

## Amerikanische 1882<sup>er</sup> etc. Bonds.

Die am 1. Mai e. fälligen Coupons werden von uns angezahlt.

**Glückmann & Swarzenski,**  
Bank- u. Wechselgeschäft.  
Pragerstrasse 46.

## Berliner Porzellan-Niederlage,

Steingut- und Syderolith-Waaren.

**W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11,** Ecke der Schiessgasse.

## Soden am Taunus.

Station der Taunus-Eisenbahn.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.  
Eröffnung des neuen, mit vorzüglichsten Einrichtungen für kohlensäure Soolbäder, einfache Sool- u. Süß-Wasser-Bädern, sowie Brehmer'schen Douchen und besonderer Bade-Einrichtung für Kinder versehenen Badehauses am 6. Mai.  
Wasservertrieb in stets frischer Qualität. Die Badeverwaltung.

## Kalk-Offerte.

Den geehrten Herren Landwirthen und Bau-Unternehmern die ergebene Anzeige, daß wir

**frisch gebrannten Kalk**

in guter Qualität zum Bauen und Düngen

**à Hektoliter mit 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.**

ab Bahnhof Ostrau liefern.

Die Verwaltung der Kalkgenossenschaft zu Ostrau.  
Louis Gasch, Inspector.

## Steppdecken-Fabrik.



Hierdurch empfehle ich mein großes Lager von Steppdecken in verschiedensten Größen und Stoffen.

Decken werden nach Maß aus dazu gebrauchten Stoffen höchstens angefertigt, gebrauchte Decken werden zu den billigsten Preisen gewaschen und umgearbeitet.

Decken, mit Wollwatte wattirt, stets vorräthig.

**H. Th. Hochmann,**

Wilsdrufferstrasse Nr. 5, goldener Engel.

## Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Tapezier etablirt habe. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, von den einfachsten bis zu den feinsten, werden in höchst kürzester Zeit und billigst ausgeführt. Achtungsvoll

**Hermann Zimmermann, Tapezier.**

Frauenstrasse Nr. 4, 4. Etage.

## Strassunder Bratheringe

pr. Ball (22 Pf. schwer)

1 Pfd. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

empfehle und verende unter Nachnahme die Seifebehandlung von

**G. G. Kühnel, Webergasse 26.**

## Züringer

**Stüchchen-Butter,**

**Böhmische**

**Zafel-Butter,**

worin sich im Geschmack, empfiehlt

**Joh. Dorschan,**

Freiburger Platz 21.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein dieses Geschäft lucrativer

Werk soll eingetretener Verhältnisse

wegen sofort unter ganz günstigen

Bedingungen durch Herrn Senf

Ernst Pallas verkauft werden.

Capital 3-4000 Thlr. erforderlich.

**Obes Magdeb. Sauerkraut**

aus dem Böhmerwald Nr. 21.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein Stellmacher-Geschäft im

besten Betriebe u. mit besten Ein-

richtungen wie ausgedehnter Kunds-

chaft soll veränderungslos unter

angutigen Bedingungen verkauft

oder auch verpachtet werden.

Interessanten belieben Offerten unter

**D. N. 906 an d. Annoncen-Expd.**

**von Haasenstein & Vogler,**

**Chemnitz, zu senden.**

## Markgräfler

**Weine,**

reingehaltene 1865<sup>er</sup>, Jahr. 20,

Nothwein, 1868<sup>er</sup>, sehr gut,

20 Liter 19 Fr. Hektoliter, beide pr.

Flasche 7 Sgr., 1870<sup>er</sup>, weiß,

20 Liter 14, — in Fässern von ca. 36

Liter an, und Mitten mit 25 Flaschen

empfehle gegen Nachnahme bei zeit-

licher Bedienung

**C. Brauch in Riegel**

im Breisgau, Baden.

Ein gutes Fernrohr, eine eiserne

Hand-Cassette werden verkauft.

Wilsdrufferstr. 26, 3. Et. rechts.

## Neue und getragene

**Serrenkleider**  
sind billig zu verk. im Pfandgesch.  
große Marktstraße Nr. 2, 2. Etage.  
Auch werden dableibst getragene  
Kleidungsstücke gekauft.

## Als billiges Brennholz

empfehle  
Schwarzegebundholz,  
weißes Algenholz  
und Sperrholz  
Holzhandlung von Theodor Johne,  
große Marktstraße 31.

## Unglaublich, aber

**doch wahr!**  
Nur 14 Thaler eine echt en-  
gliche Silber-Chronometer-Uhr  
feinvergoldet mit Doppelmantel  
kannst einer echten Feinuhrente  
und Medaillon in einem Geht.

Nur 9 Thaler dieselbe Chrono-  
meter-Uhr mit einfachem  
Mantel kannst in einem Geht.  
Nur 12 Thaler Prince of  
Wales Remontor, ohne  
Schlüssel aufzusuchen.  
Zahngoldketten, kurz 1, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
2, 3 Thaler; lang 2, 3, 4, 5 Thlr.

## N. Glattan,

Uhrmacher in Wien,  
Marienthrase Nr. 51, Balab  
Todeser, gegenüber dem neuen Oper.  
Die Vertiefung erfolgt gegen  
vorderliche Einzahlung des Betrag.

Den Herren Bauereibesit-  
zern und Röttschermei-  
stern offerire ich eine Parthe  
Lärchenbaumstämme in Längen  
von 8 bis 10 Ellen 10 bis 11  
Zoll Durchmesser, und in beste-  
henden Stücken zu schneiden. Die  
Lärche ist erprobungsmäßig ein  
Holz, das vorzüglich in der Dämme-  
fest ist und dem Wicken an Dauer  
fast gleich.

## G. J. Gasse,

in Schandau.

## Zum Schiffbau

offerire ich 3 bis 400 Stück  
reife Stämme in Längen von  
60 bis 90 Fuß Durchmesser 15 20  
Zoll mittl. Durchmesser, conve-  
nient können die Stämme  
gleichzeitig auf mein Sägewerk  
in beliebigen Stämmen geschnit-  
ten werden.

## G. F. Hasse,

in Schandau.

## Beijer

**v. Werthpapieren,**

welche ihr Vermögen gewinnreich ver-  
walten und vor Schwand behütet blei-  
ben wollen, können keinen treueren  
Rathgeber finden, als den „Kapitalist,  
Vorzugszeitung für den privaten Ma-  
gatalbesitz.“ Der Preis des Quartals  
der Zeitung ist nur 20 Sgr. Sie  
enthält Alles, was die größten  
Verrentzeitungen dem Privatmann bie-  
ten, und erhebt, was keine andere  
Zeitung thun, ihren Abonnenten son-  
derer schriftliche Rathschläge. Sie er-  
scheint in Berlin, das der Geldmarkt  
für ganz Europa geworden, und ist  
darum schnell und trefflich unterrich-  
tet. Alle Postämter nehmen Bestel-  
lungen auf den „Kapitalist“ an. Werbe-  
nummern sendet die Expedition (Mau-  
erstrasse 26 in Berlin) auf Wunsch  
gratis und franco.

## Manoforte u. Pfeifels

billig zu ver-  
kaufen Unterlegstraße 6, 1ste Et.

## Theodor Franck'sche

**Magen-Morsellien,**

Vaihingen a. Enz.  
(Wärländerstr.)  
ein ausgezeichnetes Mittel gegen Ma-  
genleiden, als: Magenkrämpfe, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Appetit-  
losigkeit, Nüchternen u., empfohlen in  
Schachteln à 4 u. 2 Sgr.

**Weigel & Zeeh,**

Marienthrase.  
Alexander Winter, Wilmbergstr.  
Johannes Theunis, gr. Weisnergasse.

**Harrer & Lubisch, Baumgasse.**  
Gustav Weichelt, Aräutergerw.,  
in Wilm.

Die Apotheke zu Vöschwitz.

## Theodor Franck'sche

**Althée-Bonbons,**

Vaihingen a. Enz  
(Wärländerstr.)  
ein noch nicht übertriebenes und be-  
währtes Mittel gegen Husten, Brust-  
schmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden  
u. s. w., empfohlen in Paqueten à 4 u.  
2 Sgr.

**Weigel u. Zeeh, Marienthrase.**  
Georg Häntzschel, Ferdin.-Pl.  
Alex. Winter, Wilmbergstr.

**Joh. Theunis, gr. Weisnergasse.**  
**Harrer & Lubisch, Baumgasse.**  
**Gustav Weichelt, Aräutergerw.,**  
in Wilm.

Die Apotheke zu Vöschwitz.

## Die Mehrzahl

der Menschen, so mit kleineren oder  
größeren Weiden behaftet waren,  
erkennen vielfach, daß gegen  
Rheumatismus, Gicht, Glied-  
erschmerzen, Rückenschmerz, Heren-  
schuß, offene und aufgehende  
Geschwüre, veraltete Leiden u.  
s. w. kaum ein Mittel einwirkender  
werth sei, als **Lampert's**  
**Pflaster** à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 5 Ngr. und  
**Lampert's Balsam** à 8  
und 15 Ngr. (Original-Preise wie seit  
91 Jahren.) Fast alle Apotheken  
halten Lager. General-Depot bei  
**Spalteholz & Bloy** in Dres-  
den.

## Ein schönes neugebautes Fam-

**ilienhaus** mit Garten u. schö-  
ner Aussicht auf das Elbthal ist aus  
freier Hand zu verkaufen. Welche  
Selbstkäufer erlangen das Nähere:  
Weiser Tisch Nr. 50 b.

## Die

**Drogen- und Farbewaaren-**  
**Handlung**  
von  
**Johannes Zhenius**

gr. Weisnergasse Nr. 1,  
empfehle technische Drogen, feine  
chinesische Thee's, alle Arten Gewürze,  
ganz und zerhackt, s. Provencer-Dele,  
Welsch-Gilge, Arabische Dele u. Essen-  
zen, 4. Leckerte-Selzen, s. Bades-  
Schwämme, Haardle u. Pomaten,  
Cement, Gyps, Maler- u. Mauer-  
farben, Buntel, Lacke, Firnis, Veinöl  
und Farben in Oel, abgerieben und  
zum Streichen bereitget.

## Radicate Heilung!!!

Ohne Anweisung, die **Epi-**  
**leptie** (Zahnschmerz, Krämpfe)  
durch ein seit 10 Jahren be-  
währtes nicht medicin. **Uni-**  
**versal-Gesundheitsmit-**  
**tel** binnen kurzer Zeit radical  
zu heilen. Preisangegeben von  
**Fr. A. Quante, Rabilf-**  
**beijer, Inhaber mehrerer Ver-**  
**dienstmedaillen, Diplome u. s. w.**  
Warendorf in Westfalen,  
welche gleichzeitig zahlreiche,  
theils amtlich constatirte, rep-  
etlich erprobte Mittel u. Danks-  
sagungsdiplome von glücklich  
Geheilten aus allen fünf Welt-  
theilen enthält, wird auf directe  
Franco-Bestellungen vom Ver-  
fasser gratis franco versandt.

## Gobelbänke,

am liebsten kleines Format, für Wild-  
bauer passend, werden zu kaufen  
gesucht.

Gefällige Offerten sub **S. B. 13**  
Expedition d. Bl.

## Fleischer's Expedition,

Dresden, Webergasse 2, 2. Etage,  
abermimmt alle **literarischen** und  
**postischen** Arbeiten und ertheilt  
Unterriecht darin.

## Man prüfe!

**Schwarze Alpacaes,**  
**Baratheas,**  
**Double-Lustres,**  
**Rips und Cachemirs**  
in größter Auswahl. Bei So-  
licität der Stoffe billige Preise.

**Rob. Bernhardt,**

21c. Freiburgerplatz 21c.

## Restaurations-

**Gesuch.**

Eine größere Restauration mit  
Gartenlokalen wird zu pachten ge-  
sucht, mögl. bald zu übernehmen.  
Adressen bittet man unter Chiffre  
**H. R. 10**, im Gärtlergeschäft Ma-  
rienstrasse 2 niederzulegen.

## 1 Dominialgut

in schönster Gegend Niederschlesens,  
eine Stunde von Kreis- und Gar-  
nisonstadt und demnachstiger Eisen-  
bahnstation, 1040 Morgen, davon  
600 Morgen Weizenboden, 100 Mor-  
gen Roggenboden, 40 Morgen Wiesen,  
der Rest Forst, mit sehr guten Ge-  
bäuden, toten und lebenden Inventar,  
elegant eingerichteten Schloß,  
ist für 85,000 Thlr. zu verkaufen.  
Anzahlung nach Uebereinkommen.  
Adressen unter **R. 3423** befördert  
die Annoncen-Expedition von **Ku-**  
**ndolph Hoffe** in Berlin.

## „Zahnmerzen“

jeder Art werden, selbst wenn die  
Zähne hohl u. angezackt sind, augen-  
blicklich und schmerzlos durch Dr.  
**Walbis** berühmtes **Odio** (Zahn-  
munde- u. Zahnpulver) beseitigt; à Fl. mit Ge-  
brauchsanweisung 5 Ngr.

## Depot bei Weigel und Zeeh,

Marienthr. 24, u. in den Apotheken.  
Das berühmte **Brustbonbon**

## arabische Gummi-

**Kugeln,**

bereitet von **W. Stuppel** in Alptr  
bad, ein bei Brust- u. Hustenleiden  
besonders wirksames Mittel, zu haben  
in den meisten Apotheken.

## in Dresden bei:

**Weigel u. Zeeh, Marienthrase 24.**

**Georg Häntzschel, Ferdinandspl. 1.**

**Georg Häntzschel, Pragerstrasse 2.**

**Alexander Winter, Wilmbergstr.**

**Gustav Weichelt, Ammonstrasse.**

**Gustav Weichelt, Aräutergerw.,**  
in Wilm.

## Fußleidenden.

**Dr. Oelfer's**

**Peine Water**

Anerkannt und geschätzt gegen Fuß-  
schmerzen, wunde Füße, Durch-  
schneiden, auch b. togen Wölfe, beim  
Durchgehen der Kranken unentbehr-  
lich. Dasselbe unterdrückt nicht etwa  
den Fußschweiß, sondern vermindert  
nur die excessive Secretion, ist for-  
mit die größte Wohlthat. Touristen,  
Militärs, Reisende u. s. Durch  
Einreibung des **Peine Water** ist  
selbst der Schwächste im Stande,  
größere Fußpartien zu unternehmen.

Preis à Fl. 10 Ngr.  
Echt allein im General-Depot von  
**Weigel u. Zeeh,**

**Marienthr. 24.**

## Warzen,

Hühneraugen, Balle, hatte  
Sautstellen, wildes Fleisch werden  
durch die räthlichst bekannten **Ac-**  
**cidus Drops** durch bloßes Lieber-  
pfein-Samerlos beseitigt. à Fl. mit  
Anweisung 10 Ngr.

Depot bei **Weigel & Zeeh,**  
Marienthrase Nr. 24, sowie in den  
hiesigen Apotheken und bei Herrn  
**Otto Schulze** in Wilm.

## Dr. Hoffmann's

vegetabil. schnell heilendes **Stechen-**  
**mittel**, zu haben à Fl. 10 Ngr. in  
den Apotheken, bei **Weigel** und  
**Zeeh, Marienthrase,** und **Carl**  
**Rhle** in Wilm.

**Rhabarberblattstiele,**  
täglich frisch gekochener **Sparge-**  
**l-Königsbrüderstr. 47 u. Hauptstr. 11**  
im Blumengeschäft.







J. R. Weinert, Scheffelstrasse 8 im Hôtel zum Preussischen Hof parterre,  
empfang eine grosse Auswahl furchtbar billige

# Neuheiten in Damen - Kleiderstoffen

Jaquets, Lama-Blousen, fertige Unterröcke und Schürzen.

Kleider-Piqué.

Verhangs-Cattun

Größtes Lager  
**Möbel-Cattun**

Cretonne,  
Vorhang-Stüper,  
Purpur-Zitz

mit und ohne Kanten zu den allerbilligsten Preisen.

Adolph Renner,  
Altmarkt 9  
Eckhaus der Badergasse.

**Jaquettes,**  
Tunikas,  
Regen-Mäntel,  
franz. gewirfte Shawls,  
**Tücher**

in Ripps, Velour und Cachemir.

Adolph Renner,  
Altmarkt 9  
Eckhaus der Badergasse.

**Neuheiten**  
in sowohl eleganten als auch einfachen  
und praktischen  
**Frühjahrs-  
Kleiderstoffen**

für Damen  
in mannichfacher Art.

Adolph Renner,  
Altmarkt 9  
Eckhaus der Badergasse.

In grosser Auswahl:  
Fertige  
**Moiré-, Rosshaar- u.  
Stoff-Röcke,**

letztere schon von 1. Thlr. an,  
**Stoffhaarröcke,  
Moiré, Rockstoffe.**

Adolph Renner,  
Altmarkt 9  
Eckhaus der Badergasse.

# The „Little Wanzer“

bewährte **Amerikanische Schiffechen-Doppel-Steppstich-  
Hand-Nähmaschine** zum Hand- und Fussbetrieb, sehr ein-  
fach construirt, leicht zu erlernen und dem **Un-  
Umsordnungs-Gerathen**  
nicht unterworfen.

The „Little Wanzer“

In Grossbritannien sind mehr  
als 60,000 dieser Maschinen für den  
Familiengebrauch abgesetzt, und ist  
dieselbe von der Königl. Commission  
für Erziehungswesen zur Einführung  
in den 7000 Schulen Irlands gewählt.



Für Dresden und Umgebung hat  
Herr „J. H. Meyer jun.“ den Verkauf  
unserer Maschine übernommen und  
wird jede gewünschte Auskunft be-  
reitwilligst erteilen.

Unterricht, Prospekte und Nähpro-  
ben gratis.

**Hamilton, America.**

**R. M. WANZER & Co.**

Doppel-Steppstich-Nähmaschine.

Wie aus Vorstehendem ersichtlich, habe ich den Verkauf

# The „Little Wanzer“

abgenommen. — Dieselbe ist so dauerhaft construirt, dass sie von jedem Kinde gehandhabt werden kann. Man  
kann mit ihr jeden Stoff, vom feinsten Mousseline bis zum dicksten Doppelstoff nähen, und entspricht sie so  
mit allen Anforderungen einer praktischen Nähmaschine für den Hausgebrauch.

Auf Plätzen, wo die Concurrenz in diesem Artikel am grössten, ist der Verkauf von

# The „Little Wanzer“

am bedeutendsten, was sicherlich für die Beliebtheit dieser Maschine spricht.

**Dresden.**

**Galeriestrasse 6.**

**J. H. Meyer jun.**

Maison à la foire de Leipzig.

## Eisschränke

in großer Auswahl und in gediegenster Qualität.

**Gebrüder Eberstein,**  
Altmarkt 12.  
Magazin für Küchen- und Sauggeräte.

**Dr. Olschowsky's**  
in Sachen von 25 Gulden...  
in höchsten Preise von 25 Gulden im  
neuen Zustande an der Reichs-  
strasse.

**Schuldrecht,**  
wird in hohem Grade...  
Viele Sachen bieten...  
Dr. Olschowsky in Breslau.

## Dr. Falicon's Gesichtswatte,

die leichteste & schnellste...  
als erkrankte...  
nach...  
in 2 Stunden...  
Dr. med. Ernst in Leipzig. Theater: Ammonstrasse 70, 8.

in 2 Stunden...  
Dr. med. Ernst in Leipzig. Theater: Ammonstrasse 70, 8.

# Fleisch-Extract,

Preise durch mich ermäßigt,  
und dies auf  
11 Ngr. pr. 1/2, 21 Ngr. pr. 1/4, 40 Ngr. pr. 1/2,  
75 Ngr. pr. 1/4 Krone.

**Athanasius Kourmoussi,**  
Gewandhausstrasse,  
vis-à-vis Café français.

**Gustav Hitzschold,** Tapeten-  
u. Rouleaux-Fabrik.  
Moritzstr. Nr. 14, Hauptstr. Nr. 1. Chemnitz Hauptmarkt 9.

## A U F F U F.

Der Betreffende, welcher am 20. Mai 1870 unter dem Namen  
**E. G. Bellmann**

bei der unterzeichneten Agentur gegen Verpfändung von Effecten ein Dar-  
lehen aufnahm, wird hierdurch ermahnt, da der Quittschalt desselben nicht zu  
ermitteln gewesen, sich behufs Empfangnahme einer Ausgleichs-  
zahlung einzufinden bei der Agentur der Leipziger Bank.

# Dresdner Pfandleih-Anstalt

26 Rhänitzstrasse 26. I.

und der Filialbank, a. d. Frauenkirche Nr. 5, Cafe d. Döringasse,  
gewähren Darlehen in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art,  
Wertpapiere, Schmuckstücke, Juwelen, Gold, Silber, Waren, Waare,  
Betten, Bettzeug und Möbel u. s. w.

Spedition unter Vors-Ausschreibung.

**Dresdner Pfandleih-Anstalt.**  
W. Weymann.

## Grosse Auction von

# Oelfarbedruck-Gemälden,

in eleganten St-Druckrahmen aus Vellinwand und Vellinrahmen gerahmt.

Montag, den 29. April a. c.,

fallen von Vormittags 10 Uhr ab in

**Meinhold's Saal, Moritzstrasse 15,**

ca. 330 Oelfarbedruck-Gemälde,

Kopien erster und zweiter Meister,  
durch Unterzeichnung der Künstler nach dem Originalen  
über den Authentizität des Originalen verglichen man gefl. die  
Mars-Str. der Leipziger Universität.  
Franz Schilling, Auctionator u. Taxator.

## Die schönste und ansehnlichste Nachahmung des echten Goldes

ist die sogenannte Goldmünze, Pa'lois oder Talmi-Gold, welches sich  
seiner Art, da feines Gold ausbleibt.  
Zu emulieren unter Garantie nehmen meine Plaketten, Me-  
dallions, Broschen und Schmuckstücke, Ringe, Fingerringe,  
Ketten u. s. w. aus reinem Pa'lois-Gold in größter Auswahl zu billigen  
aber feinen Preisen.

**H. G. Pellerinmann,**

Magazin für Galanterie- und Kurzwaren,  
Dresden, Nr. 17 Galleriestrasse Nr. 17.

**Ständerwagen**  
in billigen Preisen empfiehlt das  
**Arabianerlager**  
von  
**H. Witzke,**  
Dantstrasse 9 und Badergasse 20 im Bazar.

**Japanisches und Arabisches  
Waren-Lager**  
von **G. Sadik,**  
Moritzstr. Nr. 8,  
bisher Hotel Stadt Rom.

Hierbei beziehe ich mich auf die Anzeige, daß ich gelehrt  
bin, mein Geschäft während der Abwesenheit der Herren  
aus dem Lager zu übernehmen und bitte um bestmögliches Publikum,  
das mir seit vielen Jahren gelehrt, die Waren auch feiner zu erhalten  
und sichere bei einer raschen Abreise ausländischer Artikel bei stets  
voller Bedienung alle eine große Freude zu sein.  
Besonders empfehle ich japanische, Tische von 10-14  
Thaler, Fächer, Kuffen, Taschen, Arbeitstische, Thee- und  
Arbeits-Chaisellen, türk. Kaffeestühle, türk. Pfeifen,  
ostindische Fenarische (Zigaretten), türk. Hühnerstangen u.  
Schuhe französisch, und sonst. bekannte Gegenstände, div.  
Gegenstände aus Bernstein, Corallen, Amethyst, echten  
Corallen u. s. w., Rosenperlen-Ketten.

Gedrucktertheil **G. Sadik.**  
Noch mache ich auf verschiedene zurückerhaltene Waaren aufmerksam,  
welche unter dem Meistenpreise abgeben.

# Reise-Koffer,

einiges Fabrikat, Taschen etc.  
empfehle ich in sehr großer Auswahl  
**Ad. Gäbel, Brunnenstr. 10.**  
Griffunterricht wird ortslich  
erteilt Christianstr. 24, IV.

# Billigste Leinwandquelle!

71 Cent. breit (— 1/4) w. Meinteinen a Meter	58	1/2 (ist gleich 3/4)	33
71 Cent. breit (— 1/4) w. Meinteinen a	49	(ist gleich)	24
85 Cent. breit (— 1/4) w. Meinteinen a	71	(ist gleich)	40
85 Cent. breit (— 1/4) w. Meinteinen a	58	(ist gleich)	33
99 Cent. breit (— 1/4) w. Meinteinen a	80	(ist gleich)	35
113 Cent. breit (— 1/4) w. Meinteinen a	92	(ist gleich)	52
127 Cent. breit (— 1/4) w. Meinteinen a	15	1/2 (ist gleich)	8 1/2
141 Cent. breit (— 1/4) w. Meinteinen a	18	(ist gleich)	10 1/2
170 Cent. breit (— 1/4) w. Meinteinen a	20	(ist gleich)	11 1/2

**Robert Bernhardt.**

Ich beziehe mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute am diesem Orte unter der Firma:

# Clemens Birkner

eine  
**Strumpfwaren-Handlung**  
eigener Fabrik  
**en gros und en detail**  
16 **Schreibergasse** 16

eröffnet habe.  
Indem ich mich bei Bedarf in meinen Artikeln bestens empfehlen lasse, werde ich durch solide und billige  
Bedienung mit dem Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben suchen.  
Dresden, den 19. April 1872.

**Clemens Birkner.**

**MATICO-INJECTION**  
UND **MATICO-CAPSELN**  
**DR. VERMAY & Co. Apotheker in Paris**  
RUE DE LA FEUILLE, 7

Fürchterlich aus den Mittern  
des vernünftigen Namens Ma-  
tico, haben diese Präparate  
seit ihrem Bekanntwerden sich  
nicht nur als wirksam gezeigt zur  
Bekämpfung der Gonorrhoe und  
sondern auch die Capselform. Die  
Injektion wird mit Erfolg bei  
allen Fällen, die Capselform bei  
schweren Fällen angewendet,  
und haben sich diese Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der  
Mehrfachbedeutung wurden  
dieselben bereits vor mehreren Jahren admittirt.  
Preis der Injektion 24 Gr., Capselform 40 Gr. pr. M.  
Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig.  
Niederlage in Dresden bei **Herren Spatholz & Bley.**

**Starke & Jensen,**  
Schneider für Civil und Militär,  
gr. Brüderg. 3. z. deutschen Adler.

halten sich in Anfertigung sehr gut passender und geschmackvoller Herrengarderobe und Uniformen,  
sowie mit Vager der neuesten Stoffe bestens empfohlen.

**Wertige Waare,**  
als: aufsteigende Scherben in al-  
ten Flaschen, sowie Wertgegenstände  
aus allen Ländern, wie: Uhren,  
Klocken, Schmuck, Porzellan, Gold-  
gegenstände, Silber, Eisen, Kupfer,  
Zinn, Glas, Stein, Holz, Leder, etc.  
in allen Größen, u. s. w. zu billigen  
Preisen zu verkaufen.  
Die Waare ist durch  
**Max Schollerer,**  
Extra-Aller. Rath. d. Staatskanzlei,  
seiner gebrannter  
**Caffee**  
zu 12 Ngr. pro Pfd.

**Athanasius Kourmoussi,**  
Gewandhausstrasse,  
vis-à-vis Café français.  
Alte Brennerei-Apparate  
und Braupfannen

werden zu den höchsten Preisen, als  
auch altes Kupfer in größeren u.  
kleineren Mengen eingetauscht. Ober-  
ten unter B. V. 867 an die An-  
noncen-Expedition von Gassen-  
stein & Vogler in Chemnitz er-  
beten.

Eine Gründung von ungleicher  
Bedeutung ist gemacht. Das Ma-  
tracien des Haarwachstums er-  
gründet. Dr. Wackerlin in Lon-  
don hat einen Haarbaum erfun-  
den, der Alles leistet, was bis jetzt  
unmöglich schien: er löst das  
Wachstum der Haare sofort auf-  
zu, befördert das Wachstum  
derselben auf unvorstellbare Weise  
und erzeugt auf ganz feinen Stellen  
neues volles Haar, beimengen  
von 17 Jahren an schon  
einen starken Bart. Das Publi-  
cum wird erregt durch diese  
Erfindung, nicht mit den häufigen  
Wortführungen zu ver-  
wecheln. Dr. Wackerlin's Haar-  
baum in drei Metallbüchsen  
zu ein und zwei Thaler in drei  
in haben bei Spatholz &  
Bley in Dresden, v. u. n. n. 10.

**Weinstischen!**  
werden gekauft und abgeholt an der  
Reichenstr. 35, im Berliner-  
Zuegang bei  
**Reifenleder (Bühnen),**  
das Stück von 6 Mar. an, Leder-  
balle, Breitestr. 21.  
**Sophas, Matrassen, etc.** bei aller  
Größe Galleriestrasse 22.

**Witzke's, Feint-Conservateur,**  
A. P. 15 Ngr.  
Damit ist augenblicklich ein überraschend  
schöner, sarter Feint zu erlangen, welches  
eine wunderbare Veränderung ausführt. Alle  
gelben und braunen Flecken ver-  
schwinden sofort, man verwendet den Mittel zum  
Gesicht, Hals, Schultern und Armen, und  
erhält die Schönheit der Gesundheit  
nachtheiligen Veranlassung.  
**Rothe & Co. in Berlin.**  
Alleinige Niederlage in Dresden bei  
**Oscar Baumann,**  
Frauenstrasse 10.

**J. PAUL LIEBE,** Apoth. und Chem.  
in DRESDEN.  
eröffnet 1869 mit erstem Preise in Pilsen, in Wittenberg,  
Amsterdam 1871, mit erstem Preise in Eger, dann in Dres-  
den u. s. w. empfiehlt:  
**Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,**  
Ersatz der Muttermilch (Nähr-Extract).  
Vager in Dresden bei den Herren Apothekern.  
Kästchen zu 300 Gramm 10 Zgr.

**Trinkhallen-Verkauf.**  
Die an günstigen Plätzen in Großenhain gelegenen trans-  
portablen drei Trinkhallen bin zu verkaufen beauftragt. Die  
Uebergabe erfolgt der aufstehenden Saison halber sofort. Kauf-  
summe gering. Zahlungs-Bedingungen günstig. Spezielle  
Anerkennung ertheilt gern  
Großenhain.  
**Bernhard Bräuer.**

**Prager Strasse 14 part. rechts.**  
**Gummi-Regenröcke für Herren,**  
zum tragen auf zwei Seiten, das Stück 5 Thlr.  
**Gummi-Schuhe für Herren**  
von 17 1/2 Ngr. an, bis in den feinsten Qualitäten mit  
broschen Abzeichen — für Kinder 12 1/2 Ngr. das Paar.  
**Alle anderen Gummi-Waaren**  
empfehlen zu Fabrikpreisen  
**Brandt & Warmuth,**  
Prager Strasse 11 parterre rechts.

**Leitzmeritzer Biersalon.**  
Bente Stammfrühstück: Ungar. Goulasch.  
Aechtes Schwechater Märzenbier. Berliner Weissbier.  
Aecht Culmbacher.  
**30. Hauptstrasse 30.** Granziola Gauser.